Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

243 (28.5.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittag-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **Ferd. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: **Anton Rudolph**, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff**, für den Anzeigenteil: **A. Rinderspacher**, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exmpl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 243. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Freitag den 28. Mai 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Auf der Lorettohöhe.

= **Frankfurt**, 27. Mai. Was bei der **Lorrettohöhe** geschah, ist kurz und trostreich aus dem Brief eines **Schwarzwälders** vom 20. Mai zu lesen: „Die Franzmänner griffen zehn Tage lang an. Ein Artilleriefeuer wie noch nie. Aber es scheint, **sie haben bald genug.** Es ist ja großartig, diese Erfolge der zwei letzten Wochen, und man ist **wieder viel lieber dabei,** als bei den Stellungen." — So sehen die Franzosensiege in den Augen unserer Soldaten aus! (Frkf. Ztg.)

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 27. Mai. Der gestern abend ausgegebene Bericht besagt: Die **englischen Truppen** haben einen neuen Fortschritt in der Richtung auf **La Bassée** zu verzeichnen. Sie machten 60 Gefangene, darunter mehrere Offiziere und erbeuteten Maschinengewehre.

Nördlich von **Arras** setzten die Deutschen ihre Bemühungen fort, um die im Gebiete von **Angres** gestern verlorenen Stellungen wieder zu nehmen. Der Kampf war den ganzen Tag über von äußerster Heftigkeit. Am Schanzwerk von **Cornailles** brachte uns ein **feindlicher Gegenangriff** anfangs zum **Zurückweichen**, aber nach weniger als einer Stunde haben wir die ganze Stellung wieder erobert (?) und sie seither auch gehalten. Am benachbarten Schanzwerk weiter nach Süden **nahm der Feind** nach hartnäckigen Angriffen einen **Teil des nördlichen Vorsprunges wieder ein.** Wir behaupteten den westlichen und nahmen einen Teil des östlichen Vorsprungs.

Zwischen diesen beiden Schanzwerken und der Straße von **Aix-Noulettes** nach **Souchez** kam unser Angriff vorwärts und faßte an verschiedenen Punkten Fuß in der Linie des Feindes, dem es nicht gelang, auch nur einen der Schützengräben wieder zu besetzen, die wir gestern erobert hatten. Am Nordrand der Straße von **Aix-Noulettes** nach **Souchez** fand in einem Gehölz ein lebhafter Kampf statt. Die **beiderseitigen Stellungen** haben sich jedoch **nicht geändert.** Zwischen dieser Straße und dem **Loretto-Massiv** im **Buvalgrunde** konnte heftiges feindliches Artilleriefeuer uns nicht aus den gestern eroberten Stellungen vertreiben. Wir gewannen erneut Gelände. Auf den Nordosthängen bei der **Lorettokapelle** rückten wir trotz heftiger Beschießung 200 Meter vor. Bei **Ablain** und **St. Nazaires** erbeuteten wir eine Revolverkanone. In **Neuville-St. Vaast** bemächtigten wir uns nach sehr heißem Kampfe einer Häusergruppe, die einen gefährlichen Vorsprung bildete. Der Feind erlitt bei diesen verschiedenen Operationen sehr starke Verluste.

Ein **deutsches Flugzeug**, das am Morgen gegen **Paris** geflogen **war**, stieß auf ein Geschwader des befestigten Lagers und warf ohne jeden Erfolg **Bomben** auf **Villenay** bei **Meaux**. Das Geschwader an der Front, das benachrichtigt worden war, erwartete es bei seiner Rückkehr. Das Aviatik-Flugzeug, das mit vier Bomben beladen war, wurde von einem unserer Flugzeuge bei **Braine** im Gebiet von **Soissons** heruntergeschossen. Die beiden Insassen wurden getötet. Unsere Flugzeuge warfen mit Erfolg 50 Granaten auf das Flugfeld von **La Brayelle** bei **Douais**. Schuppen und Apparate, die sich auf dem Gelände befanden, wurden getroffen.

Belgischer Bericht.

WTB. Le **Havre**, 27. Mai. Der **belgische Bericht** vom Kriegsschauplatz lautet: Der Feind bombardierte am 25. Mai unsere vorgeschobenen Schützengräben nördlich **Dixmuiden.** Vergangene Nacht herrschte vollkommene Ruhe. Vormittags zeigte sich die feindliche Artillerie sehr tätig. Nachmittags erwiderte unsere Artillerie kräftig.

Der englische Bericht.

W.T.B. **London**, 27. Mai. (Nicht amtlich). Meldung des Reuterschen Bureaus: **French** meldet: Die erste Armee macht noch immer Fortschritte östlich **Festubert.** Eine Division Territorialtruppen nahm in der letzten Nacht eine Gruppe deutscher Laufgräben und machte 35 Gefangene, zu denen heute früh noch ein Offizier, 21 Mann und ein Maschinengewehr kamen. Seit dem 16. Mai durchbrach die erste Armee die Linie des Feindes auf einer Front von mehr als drei Meilen und eroberte die ganze Frontlinie von 3200 Yards. Auf den übrigen Teilen der Front sind die ersten beiden Laufgrabenlinien in unserem Besitze. Die Gesamtzahl der Gefangenen beträgt acht Offiziere und 777 Mann; außerdem eroberten wir zehn Maschinengewehre, eine große Menge Material und Ausrüstungsgegenstände.

Fliegerunternehmungen.

= **Berlin**, 28. Mai. Von der **deutschen Fliegertätigkeit im Westen** wird verschiedenen Morgenblättern gemeldet, daß am Mittwoch abend **Tauben über Dünkirchen** erschienen. Auf **Gravelines** seien 6 Bomben geworfen worden, auf Dünkirchen zwei.

Sonstige Meldungen.

T.U. **Genf**, 27. Mai. In einem unter dem **Vorsitze Poincarés** gestern abgehaltenen **Ministerrat** wurde die gegenwärtige **diplomatische und militärische Lage** besprochen. **Ernste Besorgnis** erregte die **ungünstige Lage der Russen** auf dem **östlichen Kriegsschauplatz**, besonders in **Galizien**, die auch die französische Presse nicht mehr beschönigen kann. Wie verlautet, sollen andere militärische Maßnahmen dadurch bedingt werden. Das **Eingreifen Italiens** gab Gelegenheit, Einzelheiten über die Mitarbeit des neuen Bundesgenossen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zu besprechen. Hierüber bewahrt die Presse strengstes Stillschweigen. (Voss. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) **Amtlich** wird verlautbart, 27. Mai, mittags:

Nordöstlicher Kriegsschauplatz:

Im Raume von **Przemysl** dringen die **verbündeten Armeen** in erbitterten Kämpfen **weiter vor.** Oestlich **Radymno eroberten** Truppen unseres **6. Korps** den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort **Nienowice** und die Höhe **Horodysko** im Sturm und machten neuerdings

2000 Gefangene

und erbeuteten 6 Geschütze.

Südöstlich **Przemysl** gelang es den verbündeten Truppen in der Gegend bei **Husakow** die **Russen zurückzuwerfen.**

2800 Mann

wurden **gefangen** und **11 Maschinengewehre erobert.** Die Kämpfe dauern fort.

Gleichzeitig haben gestern unsere und **deutsche Truppen** der **Armee Linsingen** südöstlich **Drohobycz** und bei **Stryj** nach schweren Kämpfen die befestigte **feindliche Frontlinie durchbrochen** und die **Russen** zu dem **Rückzuge gezwungen.** Der Angriff wird auch hier fortgesetzt.

An der **Pruth-Linie** und in **Russisch-Polen** ist die Situation unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 27. Mai. Der Große Generalstab berichtet: In der Gegend **Szawle** keine wichtige Veränderung. Die Kämpfe werden fortgesetzt. Vor **Ossowiese** wurde ein deutscher Angriffsversuch am Eingang des Dorfes **Bosnia** durch das heftige Feuer der Festung abgewiesen. In Richtung **Lonya** in gewissen Abschnitten heftiges Artilleriefeuer. Längs der **Weichsel** wiesen wir am 24. und in der Nacht zum 25. Mai mehrere feindliche Angriffe ab, die ohne große Tatkraft (?) unternommen wurden. Der sehr heftige Kampf an beiden Ufern des San zwischen **Jaroslau** und **Przemysl** wurden am 25. Mai den ganzen Tag über fortgesetzt. Zwischen **Przemysl** und den großen **Dnjester-Sumpf** fuhr der Feind fort, ein **vulkanartiges Artilleriefeuer** zu unterhalten und führte im Abschnitt **Sussakuwe-Kurkenitz beträchtliche Kräfte** in den Kampf ein. Die Angriffe des Feindes wurden erfolgreich abgeschlagen. (?) Jenseits des **Dnjester** und in der **Bukowina** keine Veränderung.

Fliegerunternehmungen.

= **Berlin**, 28. Mai. Ein **russischer Flieger warf**, wie dem „Berl. Tagebl." aus Königsberg i. Pr. berichtet wird, eine **Bombe** gegen den **Bahnhof Johannesburg** ab. Das Geschoß fiel ins Feld ohne **Schaden** anzurichten.

Sonstige Meldungen.

= **Wien**, 27. Mai. Dem Krakauer **„Czas"** zufolge wurden in den letzten zehn Tagen seit dem 15. Mai **weitere 80 galizische Gemeinden und Ortschaften von dem Feinde befreit.** Insgesamt sind damit seit Beginn der Maioffensive **868** galizische Gemeinden wieder im österreichischen Besitz.

T.U. **Wien**, 27. Mai. Der **russische Generalgouverneur** von Galizien, **Graf v. Bobrinski**, hat am 9. Mai Lemberg verlassen und als Reiseziel **Petersburg** angegeben. Der Stadtgouverneur hat angeordnet, daß Graf Bobrinski **nicht mehr** auf seinen **Posten zurückkehren** werde. (B. Z.)

Der Krieg mit Italien.

Der Kriegsbeginn.

= **Berlin, 28. Mai.** Laut **„Köln. Ztg." berichtet der „Az Est", daß zum Oberkommandierenden der gegen Italien operierenden Streitkräfte der zum Generaloberst ernannte Erzherzog Eugen ernannt worden sei.**

= **Berlin**, 28. Mai. In der „Tägl. Rundschau" schreibt General **Keim** u. a.: „**Wenn es Italien gelänge, kriegerische Vorteile gegen unsere Verbündeten** zu erringen, so würden die **Rückschläge auf unseren Fronten** nicht ausbleiben. Es darf also fortan in **Berlin, Wien und Konstantinopel nur** noch **den einen Gedanken** geben, diesem **neuen Feind ohne Erbarmen alles abzutun,** um ihn **möglichst bald aus der Reihe unserer Feinde verschwinden zu lassen.**

= **Berlin**, 27. Mai. Die **italienische Regierung mietete,** wie verschiedene Morgenblätter melden, **alle italienischen Handelsdampfer** als **Kriegstransportschiffe.** (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 28. Mai. Einer Meldung des „Berl. Tagebl." aus **Lugano** zufolge geschah das **Bombardement** von **Senigaglia** durch einen **österreichischen Kreuzer** und **zwei Torpedoboote**, die etwa **50 Geschosse** auf den **Bahnhof** schleuderten. **Zwei Wagen** eines **Militärzuges** wurden dadurch **in Brand** gesteckt und eine Anzahl **Güterwagen zertrümmert.**

= **Berlin**, 28. Mai. Nach der „Deutsch. Tageszeitg." meldet der **„Ikdam"**, daß die **italienische Regierung beschlossen** habe, **die Truppen aus dem Innern Tripolitaniens** nach der **Küste zurückzuziehen.**

T.U. **Rotterdam**, 27. Mai. Reuter meldet aus **Malta**, daß die **englische** und **französische Admiralität** zu einem **Zusammenwirken** mit der **italienischen Flotte** das Nötige veranlaßte.

T.U. **Kopenhagen**, 27. Mai. Pariser Meldungen aus **Rom** zufolge, nimmt **Italien** durch **Einberufung der jüngsten Jahrgänge** eine **Erweiterung seines Heeres** vor. Es rechnet damit, im Laufe des Jahres **ein Heer von 3 Millionen** (?) aufzustellen.

= **Rom**, 27. Mai. Die **italienische Presse** bezieht jetzt ihre **deutschen Nachrichten**, abgesehen von **Schweizer** Privatmeldungen, über **Amsterdam.** Sie druckt die **amtlichen deutschen und österreichischen Kriegsberichte nicht mehr ab** und **verschweigt** andauernd den **Verlust** des italienischen Torpedozerstörers „Turbine". (Frkft. Ztg.)

*

= **Von der französischen Grenze**, 27. Mai. Eine anscheinend von dem Pressebureau der französischen Regierung stammende Mitteilung der französischen Presse sagt, man glaube zu wissen, daß dem **italienischen Botschafter in Berlin von dem Auswärtigen Amt dort vor seiner Abreise die schriftliche Mitteilung** zugegangen sei, daß **Deutschland sich als im Kriegszustand mit Italien befindlich** erachte. Der **Kaiser** habe ferner dem **Botschafter** ein **langes Abschiedstelegramm** gesandt mit dem **Ersuchen,** zugleich dem **König Viktor Emanuel** die **Entrüstung auszudrücken,** die in **Deutschland** über die Haltung **Italiens** herrsche. (Köln. Ztg.)

Von der Grenze.

□ **Berlin**, 27. Mai. (Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Auf dem **italienischen Kriegsschauplatz** haben an der **ganzen Grnze** von der **Stilfserjoch-Straße** an bis an das **adriatische Küstengebiet** bei Grado und Görz **Grenzschutzkämpfe** stattgefunden. Dabei hat es sich hauptsächlich um den Versuch der Italiener gehandelt, auf den wichtigsten Straßen und in den einzelnen Tälern vorzukommen und der Grenze zunächst gelegene Täler und Höhenzüge in Besitz zu nehmen. An einzelnen Teilen konnten sie wertlose **Ortschaften besetzen,** weil die **österreichisch-ungarischen Truppen** sie wegen ihrer **ungünstigen taktischen Lage ohne weiteres geräumt** hatten. An anderen Punkten wurde ihr Vorgehen erfolgreich zurückgewiesen. Südöstlich von Trient beginnt die feindliche **Artillerie** die österreichischen Grenzwerke zu beschießen. Die bisherigen **kleinen Zusammenstöße besitzen keinen taktischen Wert** und sind für die Kriegs-Operationen **gänzlich bedeutungslos.** Sie lassen auch noch keinen Schluß auf die beabsichtigten großen Heeresunternehmungen zu.

= **Lugano**, 28. Mai. Das „Berl. Tbl." meldet von hier: Ueber dem **Gardasee** erschienen **zwei österreichische Luftschiffe,** kehrten aber bald **nach Riva** zurück.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:**

In Tirol begann der Feind an einzelnen Punkten südöstlich Trient unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschießen. Bei Caprile im Cordevale-Tal wurden zwei italienische Kompagnien durch Maschinengewehrfeuer vernichtet. An der kärntnerischen Grenze nur erfolgloses feindliches Artilleriefeuer. Im Küstenland haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis in unsere Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Tagesbefehl des Königs von Italien.

W.T.B. **Rom**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Der **König von Italien** hat folgenden **Tagesbefehl** erlassen:

„**Soldaten zu Lande und zur See!** Die **feierliche Stunde** der **Verwirklichung** der **nationalen Ansprüche** hat geschlagen. Nach dem **Vorbilde** meines **großen Vorfahren** übernehme ich heute den **Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte** im sicheren **Vertrauen auf den Sieg**, den Eure Tüchtigkeit, Eure Opferfreude und Eure Disziplin zu erlangen wissen wird. Der **Feind**, den zu bekämpfen Ihr Euch anschickt, ist **kriegserprobt** und **Eurer würdig** (!). **Begünstigt** vom **Boden** und durch **kluge Kunstvorrichtungen**, wird er Euch **zähen Widerstand** entgegensetzen, aber Euer unbezwungener **Vorwärtsdrang** wird ihn sicherlich zu überwinden vermögen. Soldaten! Euer wird der **Ruhm** sein, **Italiens Trikolore** an den **heiligen Grenzen** aufzupflanzen, die **die Natur unserem Vaterlande gesetzt** hat, Euer der Ruhm, endlich **das Werk zu vollenden**, welches **unsere Väter** mit soviel Heldenmut begannen. Großes Hauptquartier, 24. Mai 1915. **Viktor Emanuel.**"

Zur Lage im Innern.

W.T.B. **Rom**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Zwischen der besonnen gebliebenen Zeitung **„Popolo Romano"** und der nationalistischen **„Idea Nazionale"** entspann sich anläßlich des Verlangens des „Po-

polo Romano", die Regierung möge außer Sonninos auch des früheren Ministers des Aeußern, San Giulianos diplomatisches Verhalten zu Beginn der europäischen Krise durch Veröffentlichung von Aktenstücken beleuchten, eine wütende Polemik. In dieser sind von beiden Seiten Vorwürfe wegen Vaterlandsverrats und privater Unredlichkeit gefallen, auch nach dem Staatsanwalt wurde gerufen.

W.T.B. **Wien**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Der Mailänder „Avanti" berichtet, daß die **75 Abgeordneten**, die gegen das Kriegsgesetz stimmten, den **ärgsten Verfolgungen** ausgesetzt sind. Die **Regierungsvorlage** hat diese **Abgeordneten wegen Hochverrats unter Anklage** gestellt. Das Tragen von **Ordenszeichen** wurde ihnen **verboten**.

= **Turin**, 27. Mai. Die Polizei **verhaftete** hier 20 sozialistische **Kriegsgegner**. Ihre Verhaftung wird mit Ausschreitungen während des jüngsten Generalstreiks begründet. (Frkf. Ztg.)

*

= **St. Gallen**, 27. Mai. Eine **Versammlung** der zahlreichen **Italienerkolonien** des **Thurgauer Industriezentrums Arbon** beschloß, nach Rorschacher Blättern, der **Einberufungsorder keine Folge zu leisten**. (Frkf. Ztg.)

Die italienische „Blume der Moral und Schönheit".

= **Chiasso**, 27. Mai. Die „Frkft. Ztg." meldet: Die **Preßhetze** gegen angeblich in **Italien weilende deutsche Spione** zeitigt immer weitere Folgen zum ausschließlichen Schaden nichtdeutscher und selbst italienischer Bürger. In **Mailand** wurden mehrere **italienische Herren** bei denen dieser oder jener einen **deutschen Akzent** wahrnehmen wollte, auf der **Post** und vor den **Kaffeehäusern** in der Galerie von der Menge **verprügelt** und mußten in **Schutzhaft** genommen werden.

Auf dem **Domplatz** wollten gestern abend einige Passanten bemerkt haben, daß auf dem Dache des **Hotels Metropole Lichter** erschienen. Eine **große Menge** sammelte sich an, drang trotz Widerstandes der Polizei ins Innere, **verwüstete Küche, Keller, Säle Fremdenzimmer** und schlug Geschirr, Möbel und Herde kurz und klein. Schließlich gelang es der **Polizei**, das **Hotel zu besetzen** und die Menge daraus zu vertreiben. Einige **Italiener**, die ihre **Bedenken** gegen solche Methoden äußerten, wurden gleichfalls **mißhandelt** und schließlich in **Schutzhaft genommen**.

Eine Abordnung der Menge begab sich aufs **Polizeiamt**, um schärfere **Maßregeln gegen die Deutschen** zu verlangen. Ein Polizeibeamter, der sie empfing, soll geantwortet haben, er hätte gerade an diesem Abend mehrere **Geheimpolizisten** vor das Metropol-Hotel geschickt, deren **Arbeit durch die Tumulte verdorben** worden sei. Im Hotel befand sich übrigens **außer dem Besitzer**, der **Italiener** ist, nur ein **Gast** aus **Neapel**.

In später Abendstunde zog dann noch ein Haufen des Mailänder Mobs, der eben das Hotel Metropol verwüstet hatte, zum **Gebäude** der **Elektrizitätsgesellschaft Siemens u. Schuckert**. Der **Pöbel** drückte das **Haupttor** ein, drang in **das Innere** des Hauses, warf **Bücher, Tische, Stühle auf einen Haufen, zündete sie an** und legte auch **an das Magazin Feuer**, sodaß ein **großer Brand** entstand. Die **Feuerwehr** wurde herbeigerufen, doch suchte **der Mob sie mit Steinwürfen zu vertreiben**. Nach dreistündiger Arbeit war endlich das Feuer gelöscht.

Die Stellungnahme der griechischen Presse.

= **Athen**, 28. Mai. In **Besprechung** der **italienischen Perfidie** erklärt das Blatt „**Chronos**": **Norditalien** sei **neutralistisch** und es **fehle** den **Truppen** an **Enthusiasmus**. Der Ausgang des **ungerechten verräterischen Kampfes** sei **sicher**.

Das der Regierung nahestehende Blatt „**Neon Asti**" sagt: **Feile Verleumdung** habe die **Krankheit des Königs verschlimmert**, doch habe er **Griechenland vor Verlusten gerettet** und es vor der **diplomatischen Demütigung** bewahrt, **Italien** um seine **Mitwirkung zu bitten**.

„**Embros**" **wundert** sich, daß die **Entente die Schande Italiens feiert** und bemerkt: „Wer will jetzt seine **Existenz einem anderen anvertrauen**, wenn **nicht mehr Ehre und Gewissen** die **gegenseitigen Beziehungen der Staaten** regeln?"

Spaniens Haltung.

W.T.B. **Paris**, 28. Mai. Nach hier aus **Madrid** vorliegenden Nachrichten traten die **Minister** zu einer **Besprechung** der **internationalen Lage** und zur Ausarbeitung der **Neutralitätserklärung Spaniens** inbezug auf den **Krieg Italiens** mit den Zentralmächten zusammen. Der **Kriegsminister** setzte die **Maßnahmen** auseinander, die ihm unter den obwaltenden Umständen geboten erschienen und schlug u. a. vor, allen **militärpflichtigen spanischen Untertanen** den **Aufenthalt** in einem **der kriegführenden Länder zu untersagen**.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

T.U. **Rotterdam**, 27. Mai. Bureau Reuter meldet aus London, daß der **amerikanische Dampfer „Nebraska"**, von Liverpool nach Delaware unterwegs, 40 Meilen von Fastnett, in der Nähe von Brown Head **torpediert** wurde. Die Bemannung rettete sich in Booten.

W.T.B. **London, 27. Mai. „Lloyds" melden aus Milfordhaven: Der Dampfer „Norwenna" aus Shields ist 160 Meilen südwestlich von Stannshead torpediert worden. Von der Besatzung wurden 1 Mann getötet und 3 Mann verwundet. Die übrige Besatzung wurde von einem Fischdampfer in Milfordhaven gelandet.**

= **London**, 27. Mai. (Reuter.) Der **dänische Dampfer „Betty"** ist gestern in der **Nordsee torpediert** worden. Die Besatzung ist nach Shields gebracht worden.

Englische Furcht vor der deutschen Unterseebootgefahr.

W.T.B. **London**, 27. Mai. (Nicht amtlich). Der liberale Abgeordnete Chiozza **Money** veröffentlicht in der „Daily Mail" einen Artikel über die **U-Bootsgefahr**. Wenn Deutschland die **gegenwärtige Besetzung fremden Gebietes zwölf Monate** lang behaupten könne, werde es am Ende dieser Zeit **imstande** sein, die **britische Handelsmarine mit 100 U-Booten** anzugreifen, anstatt wie jetzt mit 20. Jedes Handelsschiff müsse daher unter **bewaffnete Kontrolle** der Admiralität gestellt werden. 21 000 britische Handelsschiffe könnten dann nur mit eigner Gefahr von den U-Booten angegriffen werden. Die Schwierigkeit für diesen Plan liege darin, daß die **neutralen Länder** deren Handel für England einen Wert von 125 Millionen Pfund Sterling darstelle, **bewaffnete Handelsschiffe** in ihren **Häfen nicht zulassen** würden. Money hofft, daß zwischen **Deutschland** und den **Vereinigten Staaten** ein **Bruch** eintreten werde, wodurch diese Schwierigkeit wegfalle; sonst müsse England die amerikanische Einfuhr über Kanada beziehen.

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **Stockholm**, 27. Mai. (Nicht amtlich). Die hiesigen **Blätter veröffentlichen eine Mitteilung der deutschen Gesandschaft** an das schwedische Ministerium für auswärtige Angelegenheit, wonach in dem **Fahrwasser**, in dem der Dampfer **„Hernodia" verunglückt** ist, **keine deutschen Minen** ausgelegt sind.

Kabelstörungen.

W.T.B. **Berlin**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Der „Lok.-Anz." meldet aus **Christiania**: Die beiden norwegischen **Telegraphenkabel** nach **Großbritannien** sind **unterbrochen**, das Kabel **Egersund—Peterhead** vor acht Tagen, das Kabel **Arendal—Newcastle** in den Pfingsttagen. Die Ursache der Störung ist nicht bekannt. Die große drahtlose Verbindung bei **Stavanger** wird wegen des Krieges nicht fertig.

Der Luftangriff auf Southend.

= **London**, 27. Mai. Ueber den **Luftangriff** meldet Reuter: Ein Luftangriff fand in der Nacht auf **Southend** statt. Es wurden **Bomben** geworfen. Man vermutet, daß mehr als ein Luftschiff bei dem Angriff auf Southend teilnahmen, der gestern abend 10.50 Uhr begann. Die Bomben, die geworfen wurden, setzten ein Haus in Brand und verwundeten nach dem Reuterbericht zum größten Teile Frauen und Kinder.

Die **Admiralität** veröffentlicht, daß durch den Luftangriff, soweit bis jetzt bekannt sei, **zwei Frauen** getötet und ein Kind schwer verwundet wurde. Es sei **wenig** Schaden angerichtet worden. Aeroplane und Hydroplane verfolgten das Luftschiff, das in östlicher Richtung **entkam**. (Frkf. Ztg.)

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Seit einigen Tagen **wird eine erneute Tätigkeit** der **türkischen Kräfte** in der Gegend von **Korna** (Mesopotamien), bemerkt. In der Nacht auf vorgestern griffen nach Nachrichten aus privater Quelle **arabische Freiwillige** in besonderen Barken für die Euphrat- und Tigrisschiffahrt zwei verschiedene Punkte **englischer Stellungen** an, und kehrten wohlbehalten in das Lager zurück.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **London**, 27. Mai. Die **englische Admiralität** gibt die **Torpedierung** des **„Triumph"** in den **Dardanellen bekannt**. Die **Mehrzahl** der **Besatzung** sei **gerettet**.

Türkischer amtlicher Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Das **türkische** Große Hauptquartier gibt unter dem 26. Mai bekannt: An der **Dardanellenfront bei Ari Burnu und Sedd-ül-Bahr** schwaches Geschütz- und Gewehrfeuer auf beiden Seiten. Der **Panzer**, der unsere rumelischen Stellungen von der Bucht von Morto her beschoß, zog sich unter dem Feuer unserer anatolischen Batterien **zurück**. Heute schickte der Kreuzer **„Jules Michelet"** nach dem Hafen **Badrum** ein mit Soldaten besetztes Schiff mit einem Geschütz, um eine **Landung** zu versuchen; er beschoß gleichzeitig die Stadt. Durch unser Feuer wurden ein feindlicher Offizier und 16 Mann getötet und 5 verwundet. In dem von uns **genommenen Schiff**, das ans Land gezogen wurde, erbeuteten wir **ein Geschütz, 8 Gewehre** und eine **Kiste mit Munition**. Auf unserer Seite wurden drei Soldaten und zwei Bewohner verletzt. — Auf den anderen Kriegsschauplätzen ereignete sich nichts Wichtiges.

Ein neuer amtlicher Bericht besagt:

Bei **Ari-Burnu** und **Seddul-Bahr** dauerte gestern schwaches Infanterie- und Geschützfeuer von beiden Seiten an. An der Küste bei **Kabatepe** wurden feindliche **Schleppdampfer**, die vier gepanzerte Schleppkähne schleppen wollten, durch uns an der **Annäherung verhindert**. Unsere Soldaten wateten ins Meer und nahmen unter dem Feuer des Feindes **36 Wagen**, die Ladung der erwähnten Schleppkähne, weg. Der feindliche **Kreuzer**, der gestern einen vergeblichen Versuch einer Truppenlandung bei **Badrum** gemacht hatte, schoß heute **1600 Granaten** in die Stadt, welche einige Häuser und Läden, eine Kirche und eine Moschee zerstörten. In der Nacht zum 27. Mai überraschten unsere Patrouillen sechs Soldaten, die bei **Feuer**, nahe bei Badrum, gelandet waren, machten sie zu Gefangenen und erbeuteten ihre Fahne und sieben Gewehre. Heute hat der **Kreuzer** sich von Badrum und Umgegend **entfernt**. In der Nacht vom 24. Mai haben unsere fliegenden Abteilungen ein **feindliches Lager bei Korica überrascht** und **fünf Segelschiffe** mit Lebensmitteln und Hämmeln **fortgenommen**.

Zur Torpedierung des Linienschiffes „Majestic".

= **Konstantinopel, 28. Mai. Das türkische Hauptquartier teilt unter dem 27. Mai mit: Heute morgen um 6 Uhr wurde an der Dardanellenfront von Seddul-Bahr ein englisches Kriegsschiff vom Typ des „Majestic" durch ein Torpedo vernichtet, welcher mit vollem Erfolg von einem der verbündeten deutschen Flotte angehörenden Unterseeboot lanziert wurde. Der Torpedo traf das Schiff am Hinterteil, so daß es sich auf die Seite legte, um alsbald zu sinken.**

= **Konstantinopel**, 27. Mai. Die **Angriffe auf die feindliche Flotte** vor den **Dardanellen** werden fortgesetzt. Von dem zum Sinken gebrachten Linienschiff **„Majestic"** wurden von der etwa 1000 Mann betragenden Besatzung **nur wenige gerettet**. (Frkft. Ztg.)

Bb. **Berlin**, 27. Mai. Von unserem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

An den **Dardanellen** haben die **Türken** weitere bedeutende und große Erfolge erzielt. Nicht nur wurde abermals ein englisches Linienschiff, die **„Majestic"**, zum **Sinken** gebracht, sondern die **gelandeten Truppen** erlitten so schwere Verluste, daß sie um einen **Waffenstillstand** zur **Beerdigung** der zahlreichen Toten, die viele **Tausende** betragen sollen, bitten mußten, und wenn **Italien** selbst Hilfe und Unterstützung schicken sollte, wird dieses an der allgemeinen Lage nichts zu ändern vermögen. Daß plötzlich die Anwesenheit deutscher U-Boote in den Dardanellen gemeldet wird, hat in ganz Deutschland Genugtuung und Freude hervorgerufen. Unter der feindlichen Flotte dürfte dagegen unsere gefährlichste Seewaffe Furcht und Schrecken verbreiten. Schon zählen die Engländer zwei große Schiffe weniger, schon sind es bedeutend weniger große Geschütze, die die Landungstruppen unterstützen können. Immer deutlicher zeigt es sich, wie unüberlegt das ganze Dardanellenabenteuer der Entente war. Italien wird mit gemischten Gefühlen seine Schiffe und seine Leute den neuen Verbündeten an die Seite geben.

Die „Majestic" hatte 15 150 Tonnen Wasserverdrängung, 757 Mann Besatzung, vier 30,5 cm-, 12 15 cm- und 16 7,6 cm-Geschütze, zwei Unterwasser- und ein Oberwassertorpedorohr von 45 cm und zwei Maschinengewehre. Seine 12 600 indizierten Pferdekräfte gaben ihm mit zwei Schrauben eine Geschwindigkeit von 18,5 Seemeilen. Er war 119 m lang, 22,8 m breit und ging 8,4 m tief. Wenn er auch zu den schon 1895 vom Stapel gelaufenen Linienschiffen gehörte, so besaß er doch noch volle Gefechtskraft.

Die russische Bosporusarmee aufgelöst.

= **Berlin, 28. Mai. Wie das „Berl. Tagebl." aus Basel erfährt, wird über Sofia aus Odessa gemeldet, daß die russische Bosporusarmee am 8. Mai aufgelöst wurde, um teils in Galizien, teils in Persien verwendet zu werden.**

Japan und China.

W.T.B **London**, 28. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus **Peking** vom 26. Mai: **Japan versuchte vergeblich**, vor der **Unterzeichnung der Verträge** die Worte **Südmandschurei** durch **Mandschurei**, **östliche Mongolei** durch **Mongolei** und **Port Arthur** durch **Halbinsel Liaotung** zu ersetzen.

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 27. Mai. (Amtlich.) Die am 1. Mai 1915 in Kraft getretene neue Verfügung betreffend die **Bestandsmeldung** und **Beschlagnahme von Metallen** (Kupfer, Messing, Bronze, Nickel, Zinn, Aluminium, Antimon und Hartblei) verpflichtet alle gewerblichen, industriellen und Handelskreise, sowohl Firmen und Einzelpersonen, wie auch die Kommunen und öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände zur **Meldung**. Ihre Unterlassung ist nach § 5 der Bekanntmachung über die Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 mit **empfindlichen Strafen** bedroht. — Amtliche Meldescheine mit Vordruck und angefügter Erläuterung sind bei allen Postanstalten erster und zweiter Klasse erhältlich. Für nachträgliche Vorlage etwa noch unterbliebener Meldungen ist, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, eine Nachfrist bis zum 31. Mai 1915 gewährt.

W.T.B. **Berlin**, 27. Mai. (Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des **Bundesrates** gelangten zur **Annahme**: Die Vorlage bei Prägung von **Fünf- und Dreimarkstücken** als **Denkmünzen** anläßlich der **Jahrhundertfeier** der Annahme der großherzoglichen Würde und des Bestehens des Großherzogtums **Mecklenburg-Schwerin**; die Aenderung der Bekanntmachung über den Verkehr mit **Futtermitteln** vom 31. März 1915; der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit **Zucker** usw.; der Entwurf einer Bekanntmachung über Höchstpreise für schwefelsaures **Ammoniak** und der Entwurf einer Bekanntmachung über vorübergehende Zollerleichterungen und Zollfreiheit für frisches **Küchengemüse**, Nummer 33 des Zolltarifs.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

= **Budapest**, 27. Mai. Mit Rücksicht auf die seit dem **Kriegsausbruch mit Italien** beträchtlich zunehmenden **Zeichnungen** auf die **Kriegsanleihe** wurde der heute abgelaufene Termin der Zeichnungen von der Regierung bis zum 7. Juni **verlängert**. (Frkft. Ztg.)

Generaloberste in Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 26. Mai. **Kaiser Franz Joseph** hat die **Stellung eines Generalobersten** geschaffen und den Erzherzog **Eugen** als **ersten** in diese Stellung befördert. Die Generalobersten stehen in der zweiten Rangklasse und stehen zwischen dem Feldmarschall und dem General der Infanterie. (Frkf. Ztg.)

Aus Rußland.

WTB. **Petersburg**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Der „Rußkoje Slowo" vom 5. (18.) Mai bringt folgende Notiz: Nach einer Berechnung des Finanzministeriums wird erwartet, daß die **Staatseinkünfte** im Jahre 1915 mit Rücksicht auf die **Aufhebung des Branntweinmonopols** und die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse um **430 Millionen Rubel geringer** sein werden, als im vorigen Jahre.

England und der Krieg.

Zur Neubildung des englischen Kabinetts.

= **London**, 26. Mai. Der Flottenkorrespondent der „Morning Post" schreibt: Die Wirkungen der **Verwaltung** der Admiralität durch **Churchill** waren **beklagenswert**. Einige **Unglücksfälle** sind öffentlich bekannt, **vieles kann erst nach Friedensschluß enthüllt werden**. (Köln. Ztg.)

W.T.B. **London**, 27. Mai. (Nicht amtlich). „Daily Chronicle" sagt, die **neue Besetzung der Admiralität** werde in **Berlin am besten gefallen**. Das Blatt ist entsetzt, daß **Carson** für die **Rechtspflege** verantwortlich wird, dessen jüngste Laufbahn in Rechtsbruch und Widerstand gegen das Gesetz in großem Stile bestand. Carson habe das deutsche Interesse an der Ulsterbewegung nicht abgewiesen, sondern sei **nach Deutschland gegangen** und persönlich Gast des Kaisers gewesen.

W.T.B. **London**, 28. Mai. Die „Times" meldet: **Samuel** ist zum **Generalpostmeister** der Union, **St. Smith** zum Generalstaatsanwalt und **Montague** zum Finanzsekretär ernannt worden.

Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. **London**, 28. Mai. Die „Times" meldet aus Manchester vom 26. Mai: Alle Elemente für **ernste Schwierigkeiten** sind in der **Textilindustrie von Lancashire** vorhanden. Die **Kartierer** der Fabrik in **Oldham streikten** mittags, weil ihnen die geforderte **Kriegszulage verweigert** wurde. Der **Arbeitgeberverband** hat ein Rundschreiben an seine Mitglieder versandt, worin er eine **allgemeine Aussperrung** für den **7. Juni** ansetzt, falls die Ausständigen die Arbeit nicht wieder aufgenommen hätten. **140 000 Arbeiter** würden davon betroffen werden.

W.T.B. **London**, 28. Mai. „Daily Mail" berichtet, daß trotz des Apells der Admiralität von den **Bergarbeitern** in **Südwales** am Pfingstdienstag bis zu **50 Proz. feierten** und noch am Mittwoch einige Gruben stillgestanden haben, obwohl jetzt **Italiens Versorgung** die **Anforderungen steigere**.

Aus Amerika.

Eine tapfere Kundgebung.

= **Berlin**, 26. Mai. Der frühere **amerikanische Konsul Thompson**, dessen **Eintreten für Deutschland** aus den Berichten des Washingtoner Berichterstatters der „Köln. Zeitg." bekannt geworden ist, hat den **Verfasser** eines **Angriffs** auf ihn, der **ihn als einen bezahlten Agenten der deutschen Regierung bezeichnet** habe, auf **10 000 Dollar Buße verklagt**. Thompson will auf diese Weise mit aller Deutlichkeit öffentlich die **Grundsatztreue kundgeben**, die ihn veranlaßte, seinen Posten niederzulegen und seine Anschauungen öffentlich auszusprechen. Er erklärte:

„Es gibt einen alten Spruch, der für meinen Fall zuzutreffen scheint, er lautet ungefähr dahin, daß nicht wir unsere Ideen haben, sondern daß sie uns im Besitz halten und uns zwingen, in den Kampfplatz hinabzusteigen und wie Gladiatoren für sie zu kämpfen, und daß jeder Mann, der etwas wert ist, für sie kämpft."

Wir freuen uns, von dieser mannhaften Erklärung eines tapfern Mannes Notiz nehmen zu können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Reichstagssitzung.

□ **Berlin**, 27. Mai. (Priv.) Morgen, am **Freitag** nachmittag, wird der **deutsche Reichstag** voraussichtlich wieder eine **historische Sitzung** haben. Wie uns aus Abgeordnetenkreisen geschrieben wird, geht die allgemeine Erwartung dahin, daß der **Reichskanzler persönlich** vor Beginn der Tagesordnung eine Rede über die durch **Italiens Eintritt in den Weltkrieg** veränderte **politische Gesamtlage** halten wird. Diese Rede wird **ohne Erwiderung** aus dem Hause bleiben. Nur der **Reichstagspräsident** dürfte die Gefühle der Vertreter des deutschen Volkes in einer kurzen Schlußansprache zum Ausdruck bringen. Die Tagesordnung enthält im übrigen nur Punkte, die schnell und glatt erledigt werden dürften, ohne daß sich Debatten entspinnen. Ob dann eine Vertagung auf kürzere oder längere Zeit erfolgt, hängt noch von den Beschlüssen des Seniorenkonvents ab, der sich eine halbe Stunde vor Beginn der Plenarverhandlungen versammelt.

•

= **Berlin**, 27. Mai. Dem „Vorwärts" zufolge haben **verschiedene Parteien des Reichstages** zu der **Frage noch keine Stellung** genommen, ob die am **Freitag** zu erwartende **Erklärung des Reichskanzlers** über den **Kriegszustand mit Italien beantwortet** wird oder nicht.

Die Verfolgung in Galizien mit Kraftwagen.

= **Berlin**, 27. Mai. Die „Norddeutsche Allg. Ztg." meldet nach dem „Magyar Orszag" aus Homonna: Die **Verfolgung** der **Russen** nach der Einnahme von Sanok und Lisko wurde von den verbündeten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen in **Automobilen** durchgeführt, so daß die geschlagenen russischen Kräfte infolge Erschöpfung keinen ernsten Widerstand leisten konnten.

Ueber diese Verfolgung erzählt ein deutscher Rittmeister folgende anschauliche Einzelheiten:

„Nach der Einnahme von Sanok verschwanden die Russen unter dem Deckmantel der Nacht vom Horizont. Es galt nun, den russischen Truppen keine Zeit zum neuerlichen Sammeln zu lassen, sondern wir mußten ihre bereits zersprengten Kolonnen während der Flucht angreifen. Da begann denn die Verfolgung in Automobilen, die die geschlagenen russischen Truppen überraschungsweise angriffen und schlugen. Auf der Linie Rzeszow—Sanok—Lisko sausten **mehr als 500 Automobile** auf den Landstraßen vorwärts. Auf jedem Automobil befanden sich viele Soldaten und nach einem Dahinrasen von einer halben Stunde stiegen die Truppen aus den Automobilen und diese rasten um neue Truppen zurück. Wieder andere Automobile brachten Kanonen, Maschinengewehre, Munition oder größere Truppen zu jenen Punkten, wo stärkere russische Kolonnen es versuchten, den Kampf aufzunehmen. Die auf diese Weise überraschten russischen Truppen gelangten von allen Seiten in ein heftiges Kanonen- und Maschinengewehrfeuer und waren ununterbrochen Infanterieangriffen ausgesetzt, ohne an Verteidigung denken zu können. Ein großer Teil wurde in jenes Halbkarree hineingedrängt, das der Sanfluß von Przemysl bis Sonak bildet. Diese Truppen wurden dann außerdem noch in das Flankenfeuer der deutschen Kanonen gedrängt, die bei Dobromil aufgestellt waren."

Bismarck über Italien.

‡ Bismarck der Vater des Dreibundes hat sich hinsichtlich Italiens keiner trügerischen Vorstellung hingegeben. Er kannte die Unberechenbarkeit des Volkes und seiner Politik wohl, namentlich sobald diese unter französischem Druck stand. Schon bei den ersten Dreibundsverhandlungen, die Bismarck bereits im September 1870 von Réaux aus in Wien und Petersburg betreiben ließ, äußerte er seine Meinung über Italien ziemlich deutlich. Er schrieb in seinen „Erinnerungen":

„Die Haltung Italiens war nach der Fügsamkeit gegen Napoleon, die wir 1866 kennen gelernt hatten, unberechenbar, sobald französischer Druck stattfand. Der General Govone war, als ich in Berlin im Frühjahr 1866 mit ihm verhandelte, erschrocken, als ich den Wunsch äußerte, er möge zu Hause anfragen, ob wir auch gegen napoleonische Verstimmungen auf Italiens Vertragstreue rechnen dürften. Er sagte, daß eine solche Rückfrage an demselben Tage nach Paris telegraphiert werden würde, mit der Anfrage, „was man antworten solle?" In der öffentlichen Meinung Italiens konnte ich auf sicheren Halt nicht rechnen, nach der Haltung der italienischen Politik während des Krieges, nicht bloß auf Grund der persönlichen Freundschaft Viktor Emanuels für Louis Napoleon, sondern auch nach Maßgabe der durch Garibaldi im Namen der öffentlichen Meinung Italiens bekundeten Parteinahme."

Die unsichere Haltung Italiens im deutsch-französischen Krieg charakterisierte Bismarck später in folgender Weise: „Ich habe zur Zeit der ersten Schlachten Besuche von republikanischen Italienern gehabt, die überzeugt waren, daß der König Viktor Emanuel mit der Absicht umginge, dem Kaiser Napoleon beizustehen, und diese Tendenz zu bekämpfen geneigt waren, weil sie von der Ausführung der dem Könige zugeschriebenen Absichten eine Verstärkung der ihrem Nationalgefühl empfindlichen Abhängigkeit Italiens von Frankreich befürchteten. Ich habe den italienischen Herren geantwortet: wir hätten bisher keine Beweise davon, daß der König von Italien seine Freundschaft für Napoleon bis zum Angriffe auf Preußen bestätigen werde; es sei gegen mein politisches Gewissen, eine Initiative zum Bruch zu ergreifen, welche Italien Vorwand und Rechtfertigung feindlicher Haltung hätte."

Daß Bismarck auch nach Abschluß des Dreibundes die italienische Frage scharf beurteilte, geht aus folgender Aeußerung hervor: „Nicht bloß der Panslavismus und Bulgarien oder Bosnien, sondern auch die serbische, die rumänische . . . ja selbst noch heute die italienische Frage in Trentino, in Triest und an der dalmatischen Küste, können zu Kristallisationspunkten für nicht bloß österreichische, sondern auch europäische Krisen werden."

Der Papst und der Krieg Italiens.

W.T.B. **Lugano**, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Der **Papst** hat an den Kardinal Seraphino **Vannutelli**, den Dekan des Kardinalskollegiums, einen **Brief** gesandt, in dem er mitteilt, daß die allgemein bekannten **schmerzlichen Ereignisse ihn leider verhindern**, das **anfangs Juni** beabsichtigte **Konsistorium** abzuhalten, in dem für viele Kirchen Geistliche eingesetzt und Besprechungen über andere ernste dringende Angelegenheiten der Kirchenregierung gehalten werden sollen. Dieser einfache **päpstliche Brief** erledigt die Ausstreuungen des sogenannten vatikanischen Korrespondenten des **„Corriere della Sera"**, wonach der **Papst** in diesem Schreiben seiner **Entrüstung** über die **deutschen Kriegsmethoden** und das **deutsche Verschulden** an der **Fortdauer des Krieges** Ausdruck gegeben habe.

= **Rom**, 27. Mai. Der freimaurerische **„Secolo" beschwert sich**, daß die **vatikanische Presse so wenig über den italienischen Krieg** spreche und die **italienischen Bischöfe** und **Geistlichen** bei weitem nicht **die von der Geistlichkeit anderer Völker** zu Kriegsbeginn gezeigte **nationale Begeisterung** erkennen ließen. Die **vatikanische Neutralität** übe unzweifelhaft einen **ungünstigen Einfluß** aus.

WTB. **Köln**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) Die **„Kölnische Volkszeitung"** bespricht die **Abreise** der **vatikanischen Gesandten** in Rom und sagt: „Die **weittragende Bedeutung der Tatsache** springt in die Augen. Die **Kritik** des **italienischen Garantiegesetzes**, die in ihr liegt, ist ebenso deutlich wie herbe. Jetzt, wo **zum erstenmal** seit dem 20. September 1870 die Frage der **Sicherheit des römischen Stuhles brennend wird**, zeigt sich, daß diese **Sicherheit nicht vorhanden** ist. Die **Abreise** der **Gesandten** erfolgte selbstverständlich **auf Weisung** ihrer **Regierungen**. Damit hat die Regierung **offen dargetan**, daß das **Garantiegesetz** in ihren Augen **nicht genügt**, um die **Gesandten in Rom zu schützen**. Stets forderten die **deutschen Katholiken** auf ihren **jährlichen Generalversammlungen** für den **Papst „volle und wirkliche Freiheit in Ausübung des obersten Hirtenamtes"**. Möchten nun auch die **Katholiken aller anderen Länder**, **zunächst** diejenigen in den **neutralen Ländern** sich dem **Bestreben anschließen**, für den **Papst eine bessere Sicherung zu gewinnen**, als die gegenwärtige. Wir haben das **Vertrauen** zu den **Regierungen**, daß sie, sobald die Zeit gekommen ist, **alles tun** werden, um hier einer **großen allgemeinen Weltnotwendigkeit** Genüge zu verschaffen. Aber diese Bestrebungen können **nur Erfolg** haben, wenn sie getragen sind von der **moralischen Unterstützung der Katholiken aller Länder**, in erster Linie zunächst der Katholiken der **neutralen Länder**."

Das Wirtschaftsleben Italiens.

:: **Karlsruhe**, 28. Mai. Wie in den Zeiten der deutschen Zersplitterung das wirtschaftliche Leben Deutschlands nur eine ganz langsame Entwicklung nehmen konnte, so traf dies auch vor der Einigung auf Italien zu. Schlechte Transportverhältnisse, die vielen Zollschranken, die Kleinheit der einzelnen Wirtschaftsgebiete und mancherlei andre Hindernisse wirkten auch in Italien hemmend auf die Entwicklung der Volkswirtschaft ein. Die intensive Ausbeutung der Bodenschätze war unter diesen Verhältnissen nicht möglich, auch hatte das Mittelländische Meer als Handelsstraße lange nicht mehr die Bedeutung wie im Mittelalter vor der Entdeckung Amerikas und vor der Auffindung des Seeweges nach Indien. Erst die Erbauung des Suezkanals brachte dem Mittelländischen Meer wieder eine höhere Bedeutung und dies kam dann auch dem Wirtschaftsleben Italiens zugute.

Klima und Boden Italiens sind recht verschiedenartig; manche Gebiete gleichen denen Mitteleuropas, andere sind der heißen Zone ähnlich. Gegenden mit Getreide-, Gemüse-, Kartoffel- und Rübenanpflanzungen wechseln ab mit solchen, wo die Olive, andere Südfrüchte und Reis angebaut sind. Auch die Seidenraupenzucht hat eine weite Ausbreitung, liefert doch Italien für die europäischen Länder den weitaus größten Teil der Rohseide. Trotz aller Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten auch in der italienischen Landwirtschaft gemacht worden sind, kann doch die Intensität des landwirtschaftlichen Betriebes noch nicht mit der in Deutschland oder Frankreich und Belgien verglichen werden. Noch immer müssen große Massen von Agrarprodukten eingeführt werden und zwar auch solche, die in Italien selbst erzeugt werden könnten. Das Lebenslos der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist meistens noch recht mißlich, und dies ist auch der Grund, warum in jedem Jahre große Massen auswandern. Namentlich im südlichen Teil des Landes ist die Auswanderung sehr stark. Beim Obst, aber auch teilweise beim Wein, leidet die Verkäuflichkeit der Erzeugnisse darunter, daß diese in ihren Arten zu wenig einheitlich sind.

Da es in Italien, abgesehen von verhältnismäßig geringen Mengen Braunkohlen, an Heizmaterialien fehlt, und da auch die Eisenproduktion unbedeutend ist, konnte sich die Industrie zunächst nur in einem geringen Umfange entwickeln, doch sind im letzten Vierteljahrhundert durch Ausnutzung der fließenden Gewässer zur Herstellung elektrischer Energie manche natürlichen Hindernisse der Industrieentwicklung weggefallen. Am besten hat sich die Textilindustrie entwickelt, in der jetzt gegen 600 000 Personen beschäftigt sind, doch werden meistens nur billige Waren hergestellt, die den Fabrikanten sowohl wie den Arbeitern nur einen geringen Verdienst bringen. Vielfach ist in der italienischen Industrie fremdländisches Kapital untergebracht, doch ist darin und auch in der Entwicklung der gewerblichen Zweige durch Einrichtung von Genossenschaften und Banken eine wesentliche Besserung erzielt worden. Wie schon erwähnt, wird in Italien wenig Kohle und Eisen produziert, dafür ist die Schwefelproduktion sehr stark. Lange Zeit besaß darin Italien eine Monopolstellung. Im letzten Jahrzehnt ist diese aber durch Auffindung großer Schwefellager in den Vereinigten Staaten von Amerika erschüttert worden. Amerika mit seinen besseren Förderungsmethoden kann den Schwefel billiger auf den Markt bringen. Neben diesem Produkt werden noch Steinsalz und geringere Mengen von Quecksilber, Zinn, Kupfer, Blei, Gold, Silber, Antimon usw. gewonnen.

Von ziemlicher Wichtigkeit ist die Seefischerei; denn in deren Dienst werden weit über 20 000 Boote gezählt. In der Seeschiffahrt ist die Tonnage ziemlich hoch — mehr als eine Million Tonnen — doch bleibt sie größtenteils auf die Küstenschiffahrt beschränkt, wogegen die große Schiffahrt weit geringere Bedeutung hat. Alles in allem genommen, kann Italien als ein Land angesehen werden, das in den vergangenen vier Jahrzehnten im Wirtschaftsleben große Fortschritte gemacht hat, die bei einer Hineinziehung in den jetzigen europäischen Krieg aufs Spiel gesetzt würden, umsomehr, als sich Italien bei seiner Kapitalarmut und bei der Unausgeglichenheit seiner wirtschaftlichen Verhältnisse von einem Kriege weniger schnell erholen könnte, als die meisten anderen europäischen kriegführenden Länder.

*

= **Rom**, 28. Mai. Seit **Kriegsbeginn** sind in der amtlichen Liste der **Wechselkurs** auf das Ausland die Notizen der **Mark- und Kronenwährung entfallen**. Die Notiz für die **Devise Paris** stellt sich zwar seit Kriegsausbruch um 5 Prozent günstiger, hält sich aber noch immer 6 bis 7 Prozent über der normalen Parität.

„Eine feine, geschmeidige Politik."

An der Seine trübem Strande
Hält man Reden, toll und kühn,
Spendet Beifall ohne Ende,
Schüttelt rasend sich die Hände,
Nimmt für Ernst den Unsinn hin.

Gröhlend ruft es von den Bänken:
Schlagt das an im ganzen Land!
(Etwas schwierig wird's im Norden,
Wo die bösen, deutschen Horden
Liegen in dem Unterstand.)

Sehr verschieden sind die Menschen;
Schließlich ist das noch ein Glück.
Was für uns heißt schwere Schande,
Nennt man an der Seine Strande
„Eine feine Politik."

Fein, ja fein und sehr geschmeidig;
Schlag' doch gleich ein Wetter drein!
Gleiche Brüder, gleiche Kappen!
Gleiche Brüder, gleiche Schlappen,
Soll das End' vom Liede sein!

Karlsruhe. Franz Sales Meyer.

Neueste Nachrichten.

= **Leipzig**, 26. Mai. Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Geh. Regierungsrat **Dr. Paasche**, erster Vizepräsident des Deutschen Reichstages, war seinerzeit in den Aufsichtsrat der Zigarettenfabrik Georg A. **Jasmatzi** A.-G. zu Dresden gewählt worden. Auf die an ihn gerichteten dringenden Wünsche aller Parteifreunde, namentlich der aus Sachsen, ist Geheimrat Paasche aus dem Aufsichtsrat der genannten Gesellschaft **ausgetreten**, und zwar, wie die „Sächsische Nationalliberale Korrespondenz" hervorhebt, schon in der ersten Hälfte des Monats Mai dieses Jahres.

Das Befinden des Königs von Griechenland.

W.T.B. **Berlin**, 27. Mai. Die **griechische Gesandtschaft** teilt mit: Der Bericht über das **Befinden des Königs** vom 26. Mai, abends 7 Uhr, besagt: Temperatur 37,6, Puls 96, Atmung 22, örtlicher Befund gebessert, Allgemeinzustand unverändert gegen den Vormittag.

= **Wien**, 27. Mai. **Der Zustand König Konstantins hat sich verschlimmert.** Prof. **Kraus** aus Berlin und Prof. **Eiselsberg** aus Wien, die nach Athen berufen worden waren, treffen sich auf dem Wege in Dedeagatsch, wo sie ein griechisches Kriegsschiff erwarten wird, um sie in schnellster Fahrt nach dem Piräus zu bringen. (Köln. Ztg.)

Das Eisenbahnunglück in England.

= **London**, 26. Mai. „Agence Havas" meldet aus **Carlisle**: Die Untersuchung hat ergeben, daß **für das Eisenbahnunglück** bei Carlisle der **Weichensteller verantwortlich ist. Er** erklärte, er habe gewußt, es aber **vergessen**, daß ein Personenzug die Linie blockierte. Als Folge dieser Vergeßlichkeit sind **157 Personen umgekommen, 200 verwundet** worden. **Nur 82** Leichen konnten identifiziert werden. (Frkf. Ztg.)

Ein Raubattentat auf den deutschen Geschäftsträger in Mexiko.

W.T.B. **Berlin**, 27. Mai. (Nicht amtlich.) **Aus Mexiko** liegt folgende Meldung vor: **Am 18. Mai wurde um 11 Uhr** abends im Gesandtschaftsviertel der **deutsche Geschäftsträger Dr. Magnus**, etwa 150 Meter von der deutschen Gesandtschaft entfernt, von einem Menschen **angefallen**, der ihm **Uhr** und **Kette rauben** wollte. **Dr. Magnus wehrte** den Angreifer **mit Stockschlägen** ab. Dieser versetzte darauf dem Geschäftsträger einen **Messerstich** in die Herzgegend, **ohne** ihn jedoch **ernstlich zu verletzen.** Abgesehen von einer Fleischwunde, die das Zwerchfell unversehrt ließ, hat Dr. Magnus **keinen** Schaden davongetragen. Er ist fieberfrei, außer Lebensgefahr und hat auch die Führung der Geschäfte nicht abgegeben. Seine **Wiederherstellung** wird binnen **zwei Wochen** erwartet. Die **Verfolgung** des Raubanfalles ist eingeleitet.

Von der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

W.T.B. **Berlin**, 27. Mai. (Nichtamtlich.) In der heutigen **Vormittagsziehung** der **Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen** 50 000 ℳ auf die Nr. 137 153, 10 000 ℳ auf Nr. 92 668, 133 558, 5000 ℳ auf Nr. 29 818, 55 211, 94 905, 156 766, 3000 ℳ auf Nr. 7755, 10 871, 13 068, 13 667, 31 735, 32 112, 34 377, 37 432, 45 428, 50 156, 53 323, 76 127, 85 345, 90 641, 103 805, 107 066, 108 169, 117 618, 127 503, 129 943, 131 548, 135 832, 142 363, 148 948, 150 047, 150 767, 156 811, 158 246, 161 373, 169 117, 172 186, 177 386, 178 745, 190 241, 190 805, 193 810, 208 846, 211 026, 219 008, 224 533, 225 724. (Ohne Gewähr.)

In der **Nachmittagsziehung** fielen 10 000 ℳ auf Nr. 189 137, 5000 ℳ auf Nr. 25 742, 98 861, 3000 ℳ auf Nr. 528, 2387, 3507, 7537, 10 272, 10 373, 27 441, 29 870, 33 924, 39 075, 39 282, 50 934, 53 966, 59 626, 64 320, 64 423, 76 436, 81 278, 83 427, 89 910, 93 070, 102 174, 117 911, 120 738, 126 903, 131 304, 135 411, 151 878, 156 706, 166 900, 167 597, 170 448, 189 702, 190 008, 198 549, 217 892, 227 369, 231 467. (Ohne Gewähr.)

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

Gefr. F. hier. Der kaiserliche **Gnadenerlaß** vom 27. Januar 1915 erstreckt sich auf alle Verfehlungen von Militärpersonen, die vor diesem Zeitpunkt liegen. Die übrigens geringfügige Angelegenheit wird also voraussichtlich niedergeschlagen. (301)

T. 100. Ihre frühere Pensionsanfrage haben wir längst unter Nr. 135 veröffentlicht. — Der Vater des unehelichen Kindes hat eine **Geldrente** zu leisten und kann sich nicht durch das Angebot einer anderweitigen Unterbringung von dieser Verpflichtung befreien. Ausnahmsweise kann das Vormundschaftsgericht mit Zustimmung der Mutter oder des Vormundes eine derartige Anordnung treffen. (302)

B. in G. Das mitgeteilte gemeinschaftliche **Testament** ist der Form und dem Inhalt nach in Ordnung. Um jeden Zweifel auszuschließen, könnte es anstatt Erben besser „Alleinerben" heißen. (303)

Z. E. Z. Gesetzliche **Erben** des gefallenen Bruders sind die Mutter und die Geschwister. (307)

Gymnasiast A. A. in L: Zur **Laufbahn des Landwirtschaftslehrers** werden kurz folgende Nachweise verlangt: Abiturium, mindestens dreijährige Lehrzeit in gutgeleiteten Landwirtschaftsbetrieben, wenigstens zweijähriger Besuch einer deutschen landw. Akademie oder einer landwirtschaftlichen Lehranstalt an einer Hochschule, Ablegen der Diplomprüfung, hierauf mindestens dreijährige selbständige praktische Tätigkeit als Gutsinspektor. (222)

E. B. in O.: Der **Pfandgläubiger** befriedigt sich aus den verpfändeten englischen Golfschlägern im Wege öffentlicher Versteigerung nach vorausgegangener Androhung des Pfandverkaufs an den Schuldner einen Monat nach der Androhung. Gläubiger und Schuldner können sich über eine andere Art der Pfandverwertung insbesondere auch über einen freihändigen Verkauf einigen. Sie können sich hierwegen mit dem in Ruheleben internierten Schuldner in Verbindung setzen, die Internierung hindert auch die Einklagung nicht. (284) (321)

S. M. in W. u. H. W. in K.: Unseres Wissens werden Einj.-Freiwillige zur Ableistung ihrer Dienstzeit bei den Fliegertruppen im allgemeinen nicht, sondern nur bei schon vorhandener Fliegervorbildung eingestellt. Wegen der **Fliegerlaufbahn** wenden Sie sich um Auskunft an die Fliegervorschule Berlin-Adlershof. (285, 312)

E. G. u W.: Wegen Anmeldung der **Ersatzansprüche an die französische Regierung** wegen Zurücklassung oder Beschädigung von Eigentum bei der Flucht aus Frankreich müssen Sie sich als österreichische Staatsangehörige an die öster. Regierung wenden. Machen Sie eine genaue Eingabe an das öster. Konsulat Karlsruhe, Hirschstr., die die Weitergabe der Eingabe an das Ministerium des Auswärtigen in Wien vermittlen wird. (286)

X unter 100: Die ortspolizeiliche Vorschrift gegen das freie **Umherlaufen des Geflügels** ist zulässig. Die ausgesprochene Geldstrafe ist daher in Ordnung. Wenn andere sich nicht an die Vorschrift halten, so ist das noch kein Entschuldigungsgrund, sondern gibt der Ortsbehörde nur Veranlassung, das Verbot gleichmäßig zu handhaben. (287)

W. K. in D.: Die Verkäuferin haftet Ihnen für die **Nichteinhaltung** des Kaufs auf den entgangenen Gewinn. Sie kann sich ihrerseits wieder an den zweiten Käufer wegen der unwahren Vorspiegelungen halten. Der Nachweis des ersten Kaufs wird allerdings nicht leicht sein, zu einem Prozeß können wir nicht raten. (288, 308).

A. Z. in W.: Die deutschen Truppen sind bei Soissons Paris am nächsten und zwar rund 80 Kilometer entfernt. (289)

Wenn Hausputz ist wenn in allen Ecken das große Reinemachen beginnt: das Putzen, Abwaschen, Fegen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bewährt sich, wie schon seit langen Jahren, dabei am besten der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe, 27. Mai.** Die **Maul- und Klauenseuche** ist weiter ausgebrochen in: Bodesweier, Amtsbezirk Kehl; Ulm, Amtsbezirk Bühl; Gemmingen, Amtsbezirk Eppingen. Erloschen ist die Seuche in: Lörrach, Amtsbezirk Lörrach; Dorf Bühl, Amtsbezirk Offenburg.

□ **Heidelberg, 27. Mai.** **Altstadtrat Lehmann** ist heute früh im Alter von 81 Jahren nach längerem Leiden **gestorben.** Der Verstorbene gehörte von 1882 bis 1909 dem Stadtrat an und hat sich als Mitglied der Musik- und Theaterkommission große Verdienste erworben.

+ **Heidelberg, 27. Mai.** Im Auftrage der **spanischen Regierung** weilt gegenwärtig der Kgl. spanische Kammerherr von Soto hier, um die sanitären Einrichtungen in Augenschein zu nehmen. Er stattete zunächst dem Kriegerheim einen Besuch ab, über dessen Einrichtung er sich nach der „Heidelberger Zeitung" sehr anerkennend aussprach. Später besichtigte Herr von Soto das Gefangenenlager, über das er sich ebenfalls anerkennend äußerte. Als kurz darauf auf dem hiesigen Bahnhof ein Lazarettzug einlief, begab sich der Abgesandte der spanischen Regierung auch dorthin, besichtigte den Zug, ließ sich seine Einrichtungen eingehend erklären und äußerte sich in jeder Hinsicht höchst anerkennend über das Gesehene. Später wurde dann noch die Einjährigenschule besucht.

× **Tauberbischofsheim, 27. Mai.** **Großherzogin Hilda,** ist gestern in der Amtsstadt eingetroffen zur Besichtigung der hiesigen Lazarette. Der Empfang trug einen außerordentlich herzlichen Charakter. Am gleichen Tage nachmittags hat die Großherzogin auch in Lauda, Boxberg und Adelsheim Besuche gemacht.

△ **Baden-Baden, 27. Mai.** Die **Herzogin Marie von Anhalt,** Schwester des Prinzen Max von Baden, ist mit Gefolge zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen.

□ **Baden-Baden, 27. Mai.** Auf dem **städtischen Schlachthofe** wurden im Jahre 1914 16 945 Tiere, gegen 16 966 im Vorjahre geschlachtet. Die Fleischeinfuhr ging von 319 889 Kilogramm auf 232 264 Kilogramm zurück. Der Gesamtfleischverbrauch der Stadt im Jahre 1914 betrug 1 578 638 Kilo gegen 1 640 242 Kilo im Jahre 1913, also 8 347 Kilo weniger. Die Schlachtungen zerfallen in Großvieh 1773, Kleinvieh 15 172 Stück.

b. **Kürzell** (A. Lahr), 27. Mai. Bald nach Beginn des Krieges wurden durch Hauptlehrer **Bauer** unter den hiesigen evang. Schulkindern gelegentlich der religiösen Gesangstunde **Sammlungen** für Kriegszwecke veranlaßt. Es konnten daraus schon zwei Gaben von 6 und 7 Mark an das „Rote Kreuz" abgeliefert werden. Ferner wurden Liebespakete im Werte von je 2 ℳ an 37 im Felde stehende hiesige Kriegsteilnehmer abgeschickt werden. Die weiteren Sammlungen sollen nun an die Sammelstelle für Kriegsblinde abgeliefert werden.

△ **Munzingen, 27. Mai.** Ende Februar wurde in den amtlichen Verlustlisten der Kriegsfreiwillige **Ludwig Thoma** als gefallen gemeldet. Wie jetzt mitgeteilt wird, erfreut sich der Totgesagte bester Gesundheit und steht bei der miliärischen Verwaltung in Brüssel.

? **Untermünstertal** bei Staufen, 28. Mai. Beim **Eisenbahnbau** ereignete sich ein tödlicher **Unglücksfall.** Die Erdarbeiter unterhöhlten eine ziemlich hohe Seitenböschung, die vom Regen durchweicht ins Rutschen geriet. Ein Arbeiter wurde dabei verschüttet und getötet.

? **Villingen, 27. Mai.** Der **Turm auf der Kronek ist beschädigt** worden. Man hat die Täter ertappt und läßt sie jetzt gerichtlich bestrafen.

:: **Meßkirch, 27. Mai.** Der Landwirt Jakob **Schöneberger** aus Kunstach hatte von 13 **Kindern 7 im Kriege.** Zwei Söhne sind gefallen, einer liegt schwer verwundet in Fulda, zwei dienen noch aktiv. Von drei Töchtern, welche Krankenschwestern sind, wurde eine das Opfer des Krieges der Türkei mit den Balkanstaaten und starb in Konstantinopel und eine zweite war bei der Verwundetenpflege während des Krieges in Tripolis und befindet sich jetzt in Japan.

⊕ **Sirgen, 27. Mai.** Der **Gemeinderat** beschloß, im **Hauptvolksschulgebäude** Verbesserungen und Reparaturen in Höhe von 14 000 Mark vornehmen zu lassen. Die Kosten sollen aus Anlehensmitteln und Sparkassenüberschüssen gedeckt werden.

Die Flucht der deutschen Seeleute von Barcelona nach Palermo.

= **Lörrach, 28. Mai.** Ueber die glückliche **Flucht der 38 deutschen Seemänner von Barcelona nach Palermo,** über welche schon kurz berichtet wurde, bringt die „Freiburger Volksw." eine Schilderung, welcher wir folgendes entnehmen: Die 38 wetterharten, sonnengebräunten, strammen deutschen Seemänner waren auf dem offenen Meer vom Weltkrieg überrascht worden und hatten noch rasch in einen schützenden Hafen Spaniens gelangen können. Sie fanden in Barcelona in dem Heim des deutschen Klubs Unterkunft. Der Drang nach der Heimat reifte in ihnen aber den Plan, auf einem kleinen Boot die italienische Küste zu erreichen; einem spanischen oder anderen Passagierdampfer wollten sie sich nicht anvertrauen. Am 9. Mai schifften sich die 38 in Barcelona in einem Segelboot von 11 Meter Länge und 4 Meter Breite ein, und überließen sich dem Spiel des Windes und der Kraft ihrer Arme. Ihr einziger Proviant bestand aus Wasser und Brot, das einmal täglich in kleinen Rationen verteilt wurde, um möglichst lange auszureichen. Aus ihrer Mitte wählten sie sich einen Kapitän, dessen Führung und Kommando sie sich unterordneten und anvertrauten. Unter manchen Fährnissen und Entbehrungen, denen sie 9 Tage und Nächte auf hoher See Stand hielten, landeten sie glücklich in Palermo auf Sizilien. Das Wagnis der Mutigen war geglückt und deutscher Schutz und deutsche Hilfe führte sie durch Italien und durch die Schweiz der deutschen Heimat zu. Hier in Lörrach waren die Seeleute voll Bewunderung über die geordneten Verhältnisse, weil sie noch unter dem Eindruck der Schauermärchen standen, welche die Gegner in dem neutralen Spanien wider Deutschland verbreiteten. Nach diesen Schwindelnachrichten war den Deutschen das Brot längst ausgegangen und die Russen bereits in den Rheinlanden. Von Interesse waren ihre Mitteilungen, daß in Spanien die Bevölkerung, mit Ausnahme des Pöbels, den Deutschen sehr friedlich und freundlich gesinnt ist. Dagegen hatten die Flüchtlinge auf ihrer Reise durch Italien (bekanntlich kurz vor der Kriegserklärung an Oesterreich) kaum Essen erhalten können und waren verächtlich behandelt worden. Das erste warme Essen wurde ihnen erst wieder auf Schweizerboden zuteil.

* * *

= **Lörrach, 28. Mai.** Ein **weiterer Trupp von etwa 35 deutschen Seeleuten,** die gleichfalls über Palermo ihr Vaterland erreichen konnten, traf am Pfingstmontag Hier ein. Ueberall in der Stadt begegnete man den wackeren Blaujacken mit der größten Herzlichkeit und guten Wünschen. (Ob es sich hier um die als verschollen erklärten 27 Deutschen handelt, war nicht in Erfahrung zu bringen.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Mai.

§ **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Ministers Dr. Freiherrn **von Bodman** und des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo** entgegen. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** besuchte gestern von Schloß Zwingenberg aus die Lazarette in Mosbach, Rappenau, Sinsheim, Langenzell, Waibstadt und Neckarbischofsheim.

§ **An den Pfingstfeiertagen** wurden mit der städtischen Straßenbahn rund 228 000 Personen befördert. Die Turmbergbahn Durlach benützten 5440 Personen und 867 Personen bestiegen den Aussichtsturm auf dem Turmberg.

Die Straßenbahn bei Fliegergefahr. In den Wagen der hiesigen städt. Straßenbahn sind seit gestern Plakate angebracht, wonach die Straßenbahnwagen bei Eintreffen feindlicher Flieger angehalten und die Passagiere aufgefordert werden, sich in die nächsten Häuser zu begeben.

= **Beurlaubung von Landwirten zur Heuernte.** Das Großh. Ministerium des Innern gibt bekannt, daß nach einer Mitteilung des stellvertretenden Generalkommandos für die Beurlaubung zu den Erntearbeiten die frühere Verfügung, betr. Beurlaubung zur Frühjahrssaat entsprechende Anwendung finden. Für die Einreichung der Gesuche gelten sonach dieselben Vorschriften: Sie sind durch die Bürgermeisterämter an die zuständigen militärischen Stellen zu richten. Anträge auf Beurlaubung von Mannschaften mobiler Truppenteile haben keine Aussicht auf Berücksichtigung. Es kommt somit nur die Beurlaubung von Mannschaften des Landsturms und der Ersatztruppenteile, die noch nicht im Felde stehen, in Frage. Wegen Beurlaubung von Mannschaften der Armeegruppe Gaede wird noch eine besondere Verfügung erfolgen. Es ist noch zu bemerken, daß auf Antrag der Bürgermeisterämter auch zur Aberntung von Feldern von Angehörigen mobiler Truppenteile oder sonst nicht abkömmlicher Mannschaften durch die stellvertretenden Brigaden und Landwehr-Inspektionen Arbeiter gestellt werden können; diese Gestellung von Arbeiten kann für die Ernte voraussichtlich in größerem Umfange, als zur Frühjahrssaat erfolgen.

× **Die Kontrolle der Militärpersonen durch das Eisenbahnpersonal.** Die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen weist darauf hin, daß das Eisenbahnpersonal bei der Fahrkartenrevision an der Sperre und in den Zügen bei Militärpersonen lediglich berechtigt ist, die Fahrtausweise in Bezug auf die ordnungsmäßige Ausstellung, Richtigkeit der Streckenangabe, zeitliche Giltigkeit und rechtmäßige Benutzung der Wagenklasse nachzuprüfen. Zur Kontrolle der militärischen Ausweise, wie Passier- oder Geleitschein, ist das Eisenbahnpersonal nicht befugt. Der Urlaubspaß gilt nicht als militärischer Ausweis in diesem Sinne, sondern als Beleg für den Anspruch auf Verabfolgung einer Militärfahrkarte. Er ist nach den bestehenden Bestimmungen am Fahrkartenschalter vorzulegen und auf Verlangen dem Eisenbahnpersonal an der Sperre vorzuzeigen.

= **Ausnahmetarif.** Am 25. Mai l. J. ist bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des Krieges, auf den meisten deutschen Staats- und Privatbahnen ein Ausnahmetarif für eilgutmäßige Beförderung von leicht gesalzenen frischen Seefischen als Stückgut und in Wagenladungen zum Verbrauch im Inlande bei Aufgabe als Frachtgut eingeführt worden.

Stipendium. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat das aus dem diesjährigen Erträgnis der Max Viktor von Scheffel-Stiftung zu vergebende Stipendium auf den 25. Juli d. J., den Geburtstag von Max Viktor von Scheffel, entsprechend dem Antrag des Kuratoriums der Stiftung dem Organisten Ludwig Kühn in Pforzheim verliehen.

Der Badische Militärvereinsverband hat in seiner letzten Verbandsausschußsitzung beschlossen, den für 1915 anberaumten Abgeordnetentag, der in Karlsruhe stattfinden sollte, mit Rücksicht auf die Zeitlage bis auf weiteres hinauszuschieben.

□ **Residenztheater.** Das neue Programm vom Samstag, 29. Mai bis einschl. 1. Juni bringt zunächst ein hochdramatisches Lebensbild in drei Akten „Verklungenes Liebeslied", ferner ein Drama „Das Fischermädchen von Manholm" mit Herrn Hermann Seldeneck, einem Karlsruher, in der Hauptrolle. Die übrigen Nummern sind teils dramatischen, teils humoristischen Inhalts. Es sind besonders zu nennen: „Dem Abgrund entgegen" (Drama), „Geschäft ist Geschäft", „Budischriftstellert" und „Raukes Stock" (humoristisch). Eine schöne Naturaufnahme „Civita Castellano" vervollständigt die bunte Reihe der durchweg künstlerisch aufgenommenen Bilder, sodaß alles geboten ist, was Auge und Herz erfreut.

§ **Unfall.** In einer Fabrik in Mühlburg brachte ein Schlosserlehrling am Donnerstag die linke Hand in eine Schleifmaschine und erlitt erhebliche Quetschungen. Im städtischen Krankenhaus mußte ihm ein Finger abgenommen werden.

Aus den Nachbarländern.

Der Fliegerangriff auf Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 28. Mai. Zu dem gestern schon berichteten **Fliegerangriff auf Ludwigshafen, Mundenheim** und **Friesenheim** wird ergänzend noch gemeldet:

Die Flieger, die gegen 7 Uhr über Ludwigshafen erschienen, waren bei dem ruhigen, klaren Wetter weit zu hören und deutlich zu beobachten. Sie kreuzten rund 25 Minuten über der Stadt und dem Rhein, und fuhren dann gegen Westen davon. Es wurde eine **größere Anzahl Bomben** abgeworfen, von denen eine in den Hof des **Stadtrats Zeuch** in der Friesenheimerstraße fiel, wo **drei Personen getötet** und **fünf schwer verletzt** wurden, darunter auch der Stadtrat Zeuch selbst. Eine zweite Bombe explodierte in der **Maudacherstraße, tötete drei Personen** und **verletzte vier teils schwer, teils leicht.** Im Stadtteil **Mundenheim** fiel eine Bombe in einen Keller, die das ganze Haus durchschlug, ohne zu explodieren. Personen wurden hier nicht verletzt.

In einer anderen hierzu vorliegenden Meldung heißt es: Bei dem heutigen Fliegerangriff wurde eine größere Anzahl von Bomben auf die **Anilin- und Sodafabrik** abgeworfen und **fünf Personen getötet und fünfzehn verwundet,** darunter einige schwer. Der Betrieb ist nicht gestört. **Getötet** wurden: der 55 Jahre alte Michael **Fehmel,** der jugendliche Arbeiter Otto **Rohe,** ein Pole namens **Hemmerling,** der Arbeiter Konrad **Schmitt** und der Maurer Adam **Schuster.** Im Stadtteil **Mundenheim** wurden zwei Frauen und ein Knabe von 10 Jahren getötet. Auf **Mannheimer** Gebiet fielen keine Bomben nieder.

Nach neueren amtlichen Feststellungen wurden bei dem Bombenangriff der feindlichen Flieger in der **Anilinfabrik vier Personen getötet und 15 schwer verletzt,** in **Mundenheim drei getötet, eine schwer verletzt** und in **Friesenheim zwei getötet** und **sieben schwer verletzt. Im ganzen gab es neun Tote und 23 Schwerverletzte.**

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 28. Mai morgens 6 Uhr 2,93 m (27. Mai 2,90)
Kehl, 28. Mai morgens 6 Uhr 3,62 m (27. Mai 3,66 m)
Maxau, 28. Mai morgens 6 Uhr 5,33 m (27. Mai 5,36 m)
Mannheim, 28. Mai morgens 6 Uhr 4,80 m (27. Mai 4,86 m)

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(74. Fortsetzung.)

„Dein Onkel hat Dir allerdings schon einmal Geld geschickt," sagte Fritz v. Ziegelbach etwas kleinlaut zu Tobias, „aber da handelte es sich doch nur um einen sehr geringen Betrag, und wenn ich dich richtig verstand, mußtest du selbst auf den sehr lange warten."

Tobias konnte sich zwar nicht darauf besinnen, dem Kameraden auch davon etwas erzählt zu haben, aber wenn der darüber Bescheid wußte, hatte er es doch wohl getan. So sagte er denn jetzt: „Vielleicht war der Onkel auch damals, ebenso wie jetzt, verreist. Aber davon ganz abgesehen, wenn ein Mensch auf den Geldpostboten wartet, werden ihm die Minuten zu Stunden, die Stunden zu Wochen und die Tage zu einer endlosen Ewigkeit. Die Hauptsache bleibt bestehen, der Onkel hat damals geholfen, noch dazu in vornehmster Weise, ohne ein Wort des Vorwurfes und ohne gleichzeitig einen Sack voller Ermahnungen mitzuschicken. Nicht einmal ein Wort des Dankes hat er verlangt, sondern den im voraus in bescheidenster Weise abgelehnt. Ich glaube, man kann lange suchen, ehe man einen solchen Onkel wieder findet."

„Das glaube ich selbst," stimmte Ziegelbach ihm bei, der an die Baronin dachte.

„Na, also," rief Tobias, „wenn du das selber sagst, warum zweifelst du da noch? Der Onkel berappt, denn wenn er es nicht täte, dann wäre er gar nicht der, als der er sich bisher gezeigt hat, und schon um seiner selbst willen muß ihm doch daran gelegen sein, den guten Eindruck, den er bisher auf mich machte, nicht zu verwischen. Du wirst sehen, ich irre mich nicht."

Davon war Ziegelbach nun allerdings keineswegs überzeugt, aber um dem Freund nicht die Wahrheit gestehen zu müssen, rief er dem jetzt zu: „Schön, ich will mein Glück für dich versuchen, die Adresse wirst du mir später wohl noch mitteilen."

„Die findest du bereits hier oben auf dem Kuvert verzeichnet, ich habe dir auch eine Freimarke hineingelegt, damit dir durch deine Liebenswürdigkeit nicht noch Unkosten entstehen."

„Na, auf die zehn oder zwanzig Pfennige wäre es nun auch nicht angekommen," meinte Ziegelbach belustigt.

Doch Tobias widersprach: „Wer den Groschen nicht ehrt, ist den Taler nicht wert. Nee, wahrhaftig, Fritze, du brauchst mich gar nicht so anzusehen. Seitdem ich diese Rechnungen als bezahlt betrachte, ist ein ökonomischer Geist in mich gefahren, der nicht nur Früchte, sondern sogar Zinsen tragen wird. Allerdings wohl nur ideale, denn bis zu einem Sparkassenbuch werde ich es wohl nie bringen."

„Das ist ja auch nicht nötig, wenn du nur keine neuen Schulden mehr machst."

„Ausgeschlossen," beeilte Tobias sich, den Freund zu beruhigen, ich habe es mir mit der Rechten in die Linke geschworen und mit der Linken in die Rechte, denn du weißt doch, doppelt geschworen hält besser, das ist ebenso wie mit der doppelten Naht. Nein, nein, Schulden gibt es nicht wieder, dafür wird auch schon Mariechen aufpassen, und damit komme ich zu dir mit der auch für dich frohen Neuigkeit: denk dir nur, Fritze, mein Mariechen ist wieder da!"

Ganz gelassen und gleichgültig sah Fritz von Ziegelbach auf, um dann zu fragen: „Wer ist denn das, das Mariechen?"

„Aber Fritze, Mensch, das weißt du nicht mehr?" rief Tobias verwundert und gekränkt zugleich, „du hast alles vergessen, was ich dir von der erzählte? Mariechen ist doch mein süßes Viehchen, ach so," verbesserte er sich schnell, „das darf ich nun ja nicht mehr sagen, aber Mariechen ist doch mein Mariellchen."

Tobias wurde unter dem fragenden Blick des Kameraden etwas verlegen, dann meinte er: „Gott, Fritze, mit dem Mariechen ist das etwas ganz besonderes. Sieh mal, bei der habe ich Trost gefunden, als Lutti mir den Reisekorb gab, und als das Mariechen von hier fortging, da habe ich mich doch über deren Verlust dadurch getröstet, daß ich mich in die Baronin verliebte."

„Und wie wirst du dich jetzt zu deinem Mariechen stellen, da du doch noch immer in die Baronin verliebt bist?"

Tobias kratzte sich nachdenklich hinter den Ohren, dann meinte er endlich: „Das ist es ja gerade, Fritze, wegschicken kann ich das Mariechen nicht wieder, ganz abgesehen davon, daß die sich nicht schicken läßt. Die will sich hier selbständig machen, die hat eine ganze Menge Geld geerbt, so viel, daß sie sogar meine Schulden bezahlen wollte. Die ist jetzt so reich, daß sie drei preußische Leutnants auf einmal heiraten kann, wenigstens könnte sie für die das erforderliche Kommißvermögen nachweisen."

„Aber selbst einen königlich preußischen Leutnant wird das Mariechen trotzdem niemals heiraten," warf Fritz von Ziegelbach ein, während er dem Kameraden zugleich einen warnenden Blick zuwarf.

„Du meinst also wie mich?" gab Tobias erstaunt, aber auch zugleich ganz unbefangen zurück. Hab keine Angst, Fritze, ich würde ja auch niemals den Konsens dazu bekommen, obgleich das Mariechen eigentlich gar kein Mariellchen ist, sondern sich so gute Manieren angeeignet hat, daß sie es mit jeder jungen Dame aufnimmt. Aber, wie gesagt, ich denke natürlich trotzdem nicht daran, denn ich will doch Offizier bleiben."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Begehen der Gemeindewaldungen außerhalb der Waldwege u. das Abreißen von Gesträuchen bei Strafe verboten ist. Hunde müssen an der Leine geführt werden. Das Wald- u. Jagdhutpersonal ist angewiesen, die jagenden Hunde der Spaziergänger zu erschießen.

Knielingen, den 25. Mai 1915. 2182a

Gemeinderat.
Hauer. Frei, Ratschr.

Freitag, den 28. Mai 1915, abends 8½ Uhr,

Oeffentlicher Vortrag

im großen Rathhaussaal von
Dr. Max Moser aus Freiburg i. Br., über:

Der englische Aushungerungsplan und die gärungslose Früchteverwertung

(aus dem Inhalt: Lagerung (Kühllagerung) der frischen Früchte im kleinen und großen, Dörren, Einkochen, Eindünsten (Einmachen) im großen und kleinen, ohne teure Apparate, Bereitung von Obstpasten, Herstellung naturreiner Säfte und genußfertiger Getränke).

Sehr zeitgemäß! Wichtig für Jedermann!
Eintritt frei!
Freigehaltener Platz 50 ₰. 6768

• Krankheiten •

verschiedener Art, insbesondere **Frauenleiden** finden Behandlung durch 6982

Magnetismus, Naturheilkunde, Magnetische Heil - Massage.

H. Grimberger und **Frau Vera Grimberger - Nillius**
Magnetopathen und Naturheilkundige.
Geprüfte Mitglieder der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.
Sprechstunden täglich von 9—6 Uhr. Sonntags keine.
Karlsruhe, Kaiser-Allee 31.

Garten- und Verandamöbel

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen 6979

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Gesangverein Badenia

E. V. 6969

Morgen, Samstag, d. 29. d. M., von ¾9 Uhr ab:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe.

Samstag, den 29. Mai, abends 8½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal **Restaurant „Zum weißen Berg"** (hinteres Nebenzimmer), Ecke Wald- und Erbprinzenstraße.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Bataillonskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Gebrüder

Scharff

Wir empfehlen:

Salat-Oel
Ia. Qual. **50** Pfg. ¼ Ltr.

Essig
per Ltr. **8** Pfg.

Ansetz-Branntwein
per Liter **120** Pfg.

6972

Israelitische Gemeinde.

28. Mai	Abendgottesdienst	7	Uhr
29. Mai	Morgengottesdienst	8³⁰	„
	Nachm.-Gottesdst.	4	„
	Sabbat-Ausgang	9¹⁰	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵	„
	Abendgottesdienst	7	„

Isr. Religionsgesellschaft.

28. Mai	Sabbat-Anfang	7⁴⁵	Uhr
29. Mai	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Nachm.-Gottesdst.	5	„
	Sabbat-Ausgang	9¹⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6	„
	Nachm.-Gottesdst.	7³⁰	„

Städt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 5414

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vorm. 7—1 Uhr u. Freitag nachm. 3—½9 Uhr."

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit u. Sonntags vorm. 7—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen."

Bohnenstecken

Tännchen
2,00 bis 2,50 m lang, pro 100 5.00 ℳ
2,50 bis 3,00 m lang, pro 100 6.50 ℳ
3,00 bis 4,00 m lang, pro 100 8.00 ℳ
können noch **einige Tausend Stück** rasch geliefert werden. 2184a.3.1

K. Seufer, Sägewerk, **Herrenalb.**

Schallers 6971

Ceylon-TEE

Mk. 3.30 per Pfund
Mk. 0.85 per ¼ Pfund
extraf. Orange - Pekoe
sehr ausgiebig.

Carl Schaller
Großh. Hoflieferant
Spezial - Tee - Haus
Erbprinzenstraße 40.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, mein treuer Vater und Bruder

Dr. Hermann Kast

Vorstand des Gr. Obereichungsamtes und a. o. Professor an der technischen Hochschule.

Elisabeth Kast, geb. **Schneider.**
Emil Kast.
Oberst a. D. **Emil Kast** und Familie.

Karlsruhe, 26. Mai 1915.
Dillingen a. D. 6970

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Feuerbestattung in aller Stille statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Im Kampfe fürs Vaterland starb am 21. Mai unser herzensguter, lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Otto Kern

Grenadier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 204

nachdem er zum 2. Male im Felde stand. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Kern Wwe. nebst Kindern und Verwandten.

Karlsruhe, den 27. Mai 1915.
Trauerhaus: Werderstraße 24. B15506

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Moser, Friseur,

Inhaber des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen,

heute früh ¼9 Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu unserem Herrn abberufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elsa Moser,
Karl Würzburger und **Kind.**

Karlsruhe, den 27. Mai 1915.

Die Beerdigung findet am Samstag, 29. Mai, vormittags ½11 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Trauerhaus: Karlfriedrichstraße 22. B15487

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes

Ludwig Fleck, Schulkandidat

sagen herzinnigen Dank. B15464

Friedr. Fleck, Lok.-Führer.
Karol. Fleck, geb. **Hauser.**

Karlsruhe, 26. Mai 1915.

Für Pferdebesitzer als Ersatz für Hafer **Maisschrot grob,**
für Viehbesitzer **Maisschrot fein**

zu ℳ **27.50** per 50 kl mit Sack ab Bahn Mainz gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. 2185a.3.1

J. Schmitt, Dampfmühle, **Mainz**,
Postfach 74, Telephon 266 und 768.

Zu kaufen gesucht

Baugelände

in der Süd-Weststadt **zu kaufen gesucht.** Preis und genaue Angabe der Lage unter Nr. B15236 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fahrbare Lokomobile,

60—80 PS., **zu kaufen** oder **leihen gesucht;** Angabe von Alter, Fabrikat 2c., **zu kaufen:** 2.1

1 Vorgelege,
ferner zum baldigen Eintritt:
1 Bauschreiber,
1 Bauschmied.

Angebote unter Nr. 2187a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eismaschine, Eisschrank

zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2191a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herren-Fahrrad

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 6985 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Photo-Apparat mit Doppel-Anastigmat, 10×15 oder 9×12. Angebote unter Nr. 15511 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchter Sportwagen

und **Kleid** für Mädchen von 15 Jahren wird **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. B15524 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Kleines gutgehendes

Café

prima Existenz, sofort für 5000 ℳ mit allem Inventar zu verkaufen. Reinverdienst 400—500 ℳ p. Monat. Kann auch von Dame allein geführt werden. Liebhaber, welche über Barmittel verfügen, erfahren Näheres unter E. D. 10, an 2183a **Daube & Co., Pforzheim.**

Lebensmittelgeschäft

mit Wohnung, in guter Lage, hier, ist wegen Einberufung äußerst günstig **zu verkaufen**, per 1. Juli.
Angebote unt. Nr. B15559 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Friseur - Geschäft.

Sehr gutgehendes Friseurgeschäft, in allernächster Nähe von 2 Kasernen, ist wegen Einberufung **zu verkaufen oder zu vermieten.** 2.2
Angebote unt. Nr. B15483 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schlafzimmer hell,

fast neu, 2 Bettstell., m. Roßhaar-Matratz., Waschkommode m. Spiegel u. Marmor, Spiegelschrank, Nachttisch, **wird billig verkauft.**
6976.4.1 **Kaiserstraße 81.**

Billig zu verkaufen: B15542
Schönes **Büfett, dunkel eichen,** bereits neu, für 150 ℳ, Nachttisch, schön poliert, mit Marmorpl. 8 ℳ, **Ovaltisch** 4 ℳ, **eis. Blumenständer** mit **Messing-Vogelkäfig** 12 ℳ, u. Amerikanerstuhl. Putlitzstr. 2, part.

---

2 gleiche Betten,

hochhaupt., bereits neu, und ein einfaches billig abzugeben.
6873* **Zähringerstr. 24.** 2. St.

Billig zu verkaufen:

Flurgarderoben, Diwan, Chaiselongue, Vertiko, Tische und Stühle, Bettstellen mit Rosten und sonst verschiedenes. 6845.3.2
Lammstraße 6, im Hof.

Pol. Bett mit Federb. 30 ℳ, eis. Kinderbett 10 ℳ, Plüschdiwan 23 ℳ, Waschkommode u. Nachtkästchen, bereits neu, 24 ℳ, schöne Roßhaar-Matratze, großer Schrank, Schreibtisch, schönes Federbett, hochhaupt. Bett, billig abzugeben. B15562.3.1
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Große Tische,

2,50 u. 3 Meter lang u. **2 Nähmaschinen** billig zu verkaufen.
6869.3.2 **Lammstraße 6**, im Hof.

Singer Nähmaschine

Central Bobbin, Ringschiff, bereits neu, billig zu **verkaufen.**
B1544 **Zirkel 13**, 2. St.

Herren- u. Damenrad, Freilauf Gritzner Mk. 50, **Nähmaschine,** gut nähend, Mk. 35, zu verk. Schützenstr. 53, Hof.

Herr.- u. Damenrad, Freil., sof. ganz billig zu verk. **Rudolfstr. 1**, part. lks. B15561

Kl. Küchenherd ist zu verk.
B15567 **Waldhornstr. 55**, II.

Wegen Umzug

sind folgende Gegenstände zu verkaufen: Grammophon ohne Schallrohr mit 15 Platten 50 ℳ, 1 eich. Auszugstisch 20 ℳ, Serviertisch 3 ℳ, Bücherbrett 3 ℳ, polierter, 4eckiger Tisch 8 ℳ, Schaukelstuhl 10 ℳ, Vertiko 50 ℳ, Kinderschulbank 6 ℳ, Portieren und Gardinen billigst, Kinderbettstellen mit Matratzen 15 ℳ. B15536.2.1
Mendelssohnplatz 3, 3. Stock.

Bill. zu verkaufen: Fein. Frack- und Gehrockanzug, einz. Frack und Gehrock, Sommer-Ueberzieher, sehr guter Joppenanzug für mittelgroß. starken Herrn, sehr feiner Jackett-Anzug für mittlere Figur, schönes Damenkleid, eleg. weißes Jacken-Kostüm, hübsches Foulard-Kleid für junge Dame, schwarzes Jackett, Rohrstiefel, 42, mit u. ohne Sporen, Tennisschläger, Opernglas, silberne Damenuhr mit Kette. B15563
64 Kriegstr. 64, 2. St., b. d. Kronenstr.

Zu verk.: komplettes gutes **Bett** 40 ℳ, **Diwan** 14 ℳ, **Ovaltisch** 4 ℳ, eisernes **Kinderbett** mit Matratze 15 ℳ, **Waschkommode** 10 ℳ, **Nachttisch** 3 ℳ. **Uhlandstr. 12**, part. B15[illegible]

Fahrrad,

bereits neu, mit Freilauf, umständehalber bill. **zu verkaufen.** B15550
Rüppurrerstraße 17, 2. St., r.

Damenrad, Freil., neu, billig zu verkaufen.
B15448 **Zirkel 13**, 2 Stock.

---

2 gebrauchte Fahrräder

à 40 Mk. abzugeben. B15056.9.5
Adlerstraße 4, Laden, links.

Herren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. B15492
Winterstraße 4, part.

Herrenrad,

noch wie neu, mit Freilauf, sehr billig abzugeben. B15551
Steinstr., Wirtsch. z. Waffenschmied.

Ein guterhaltenes Herrenrad

hat zu verkaufen. B15405.2.2
Ludw. Kirchgeßner, Sofienstr. 115.

Herrenfahrrad, Freil., neu, bill. zu verkaufen.
B15449 **Zirkel 13**, 2. Stock.

Herren- u. Damenrad,

mit Freilauf billig **zu verkaufen.**
B15057 **Adlerstraße 4**, Laden, lks.

Fahrrad, B 15552

bereits neu, m. Frl. ganz billig zu verkf. **Rüppurrerstr. 17**, part.

Kinderwage

gut erhalten, billig zu verkaufen.
B15540 **Vorholzstr. 50**, 3. St. l.

Gut erhalt. **Herd** mit Kupferschiff bill. z. verkaufen.
B15543 **Akademiestr. 51**, 4. St.

Schneider-Nähmaschine,

bereits neu, sowie eine B15546
kleine Nähmaschine
billig **zu verk.** **Zirkel 13**, II.

Kinderliegwagen schön und gut erhalten, billig zu verkaufen.
B15535 **Putlitzstr. 2**, parterre.

Gelb. Waschkostüm, gestickte Batistkleidch., Kleider in Voile u. Seide, Staub- und Regenmantel, alles Größe 44, billig zu verkaufen.
B15485 **Kaiserstr. 74**, 2. Stock.

Eine kleine Dogge,

schön getigert, sehr wachsam, ist in gute Hände sehr billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B15514 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Rassenreine junge

Deutsche Schäferhunde

werden in gute Hände billigst abgegeben. B15544
Freund, Kriegstr. 76.

Wegen Einberufung z. verkaufen:
1 Neufundländer Rassehund,
2 King Charles, prima Stammbaum,
bei **Hunn**, Waldstr. 11. B15502

Pfannkuch & Co

Futter-Artikel

Eichel-Mehl
10 Pfund **2.30**
Zentner **22.—**
150 Pfd.-Sack **33.50**

Gemahlene Haferschalen
Ersatz für Futtermehl
Zentner **15.—**
150 Pfd. Sack **22.50**

Maisschrot
Zentner **31.—**
Original-Sack **60.50**

Kälbermehl
und 7000
Brockmanns Futterkalk.

Pferdefutter.

Als sehr geeignetes Beifutter empfehlen wir:

Oel-Mehl
150 Pfd.-Sack **30.—**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich mit Höchster Entschließung vom 12. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den von der Evang. Kirchengemeinde Gernsbach gewählten Pfarrer Heinrich **Bachmann** in Neustadt zum Pfarrer in Gernsbach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich mit Höchster Entschließung vom 15. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den evangelischen Pfarrer **Fingado** in Adelshofen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit bis zur Wiederherstellung auf 1. Juni 1915 in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. April 1915 wurde Eisenbahnsekretär Theodor **Bergner** in Heidelberg nach Karlsruhe — Verwaltung der Hauptwerkstätte — versetzt.

*

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant **Hoppert** vom Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14, Flugzeugführer der Feld-Fliegerabteilung Nr. 11 des 9. Armeekorps, das **Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern** des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der 45. Reserve-Division die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Leutnant d. L. II August Wilhelm **Reinfurth** und dem Leutnant d. R. Bernhard **Bechtold** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 212;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier Heinrich **Riedel** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 209 und dem Reservisten Karl **Sorg** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 212.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Wachtmeister Gustav **Schulz**, den Unteroffizieren Philipp **Huber** II, Wilhelm **Henne** und Wilhelm **Bischoff** und den Kanonieren Heinrich **Scherer** und Heinrich **Kemmet** bei der Gebirgskanonenbatterie Nr. 4 der Kais. Deutschen Südarmee die **silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Major **Gandenberger von Moisy** im Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälischen) Nr. 13 das **Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern** Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. Oberstleutnant im Generalstabe **von Wittich** das **Ritterkreuz mit Schwertern** Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des **VIII. Reserve-Korps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) vom Orden vom Zähringer Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major im Generalstabe **Föhrenbach**, Generalstabsoffizier beim Generalkommando; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Stabsveterinär Ludwig **Grötz** beim Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 15; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. L. I Rainer Eugen **von Beck**, Regiments-Adjutanten im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 17, dem Leutnant Kurt **Oeltze-Lobenthal** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 29, dem Leutnant d. R. Heinrich **Engel** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 30, den Leutnanten d. R. Rudolf **Widmeyer** und Adolf **Lauter** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 69 und dem Leutnant d. R. Hermann **Gaub** im Pionier-Regiment Nr. 23;

b) die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille: dem Unteroffizier d. R. Hans **Glock** beim Generalkommando, dem Vizefeldwebel Wilhelm **Rehm** und dem Wehrmann Karl **Hodapp** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 17, dem Gefreiten d. R. Fritz **Kohn** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 28, dem Gefreiten Albert **Kempf**, dem Offizier-Stellvertreter Max **Reckert** und dem Ersatz-Reservisten Theodor **Gött** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 29, dem Gefreiten d. R. Joseph **Hofmann**, dem Reservisten Adolf **Fischer** und dem Musketier Wilhelm **Wittmer** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 30, dem Gefreiten d. L. Gustav **Haeß** und dem Gefreiten (Kriegsfreiwilligen) Hermann **Brandt** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 65, dem Gefreiten d. R. Friedrich **Brecht** und dem Reservisten Johann **Gugelmeier** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 68, dem Gefreiten Emil **Eberhard**, dem Vizefeldwebel Karl **Eifler**, dem Kriegsfreiwilligen Adolf **Mainzer**, dem Wehrmann Franz **Lorenz** und dem Gefreiten **Prutscher** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 69, dem Ulanen Julius **Thiel** im Reserve-Ulanen-Regiment Nr. 5, dem Kanonier Franz **Diebold** und den Gefreiten Wendelin **Kiefer** und Oskar **Breusch** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 15, den Unteroffizieren Hans **Braunschweiger**, Franz **Strübel** und Karl **Götzmann**, dem Gefreiten Heinrich **Münpfer** und den Kanonieren Karl **Mack** und August **Zicknolf** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 16, dem Unteroffizier Albert **Moritz**, dem Gefreiten Artur **Nachmann** und dem Unteroffizier Waldemar **Zwerner** bei der 1. Ersatz-Abteilung des 2. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 63 Frankfurt, den Gefreiten Peter **Kretz**, Alfred **Breining** und Heinrich **Boos** und dem Kanonier Joseph **Blum** bei der 2. Landsturm-Batterie 18. Armeekorps, den Gefreiten (Kriegsfreiwilligen) Otto **Wagner** und Friedrich **Dreher**, den Kanonieren (Kriegsfreiwilligen) Otto **Heß** und Ferdinand **Riede**, dem Kanonier Max **Ernst** und dem Fahrer Heinrich **Steipp** im 1/2 I. Reserve-Fußartillerie-Regiment Nr. 20, dem Gefreiten Ernst **Ficht** in der 2. Reserve-Kompagnie des 1. Rhein. Pionier-Bataillons Nr. 8, dem Krankenträger Albert **Breithaupt** bei der Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 8, dem Vizewachtmeister d. L. Bernhard **Schmitt** und dem Gefreiten d. L. Philipp **Horn** bei der 1. Munitions-Kolonne des Res.-Fußartillerie-Regiments Nr. 20, dem Unteroffizier Otto **Walther** in der Reserve-Infanterie-Munitions-Kolonne 39, dem Unteroffizier d. L. August **Hafner** beim Stab der Reserve-Munitions-Kolonnen-Abteilung 16, dem Unteroffizier d. L. Isaak **Keller** und dem Kanonier Daniel **Mayer** bei der 2. Munitions-Kolonne I./Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 20, dem Obergefreiten Julius **Menges** bei der Munitions-Kolonnen-Abteilung III/7, dem Kanonier Leonhard **Pfenniger** bei der 1. Kolonne Munitions-Kolonnen-Abteilung III/7, dem Unteroffizier Friedr. **Gutsch** bei der 2. Kolonne Munitions-Kolonnen-Abteilung III/7, dem Kanonier Joseph **Wald** bei der Reserve-Artillerie-Munitions-Kolonne 26, den Unteroffizieren Heinrich **Macher** bei der Festungs-Fußartillerie-Munitions-Kolonne Conrad und Gustav **Münch** bei der 1/2 Etappen-Munitions-Kolonne 18.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der Kaiserlich deutschen Südarmee die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Rittmeister Ludwig Grafen **von Helmstatt** im Ulanen-Regiment Prinz August von Württemberg (Posenschen) Nr. 10;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens: dem Leutnant d. R. Julius **Ruef** im 5. Badischen Feldartillerie-Regt. Nr. 76 bei der Gebirgskolonne Wiegel (3. Garde-Infanterie-Division);

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier Johann **Löffler**, Ordonnanz beim Stabe der 9. Kavallerie-Brigade, dem Unterarzt Dr. med. Emil **Gebhard** und dem Gefreiten Johannes **Kördel** im 5. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 76 — beide bei der Gebirgskolonne Wiegel (3. Garde-Infanterie-Division).

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren von Truppenteilen der 75. Reserve-Division Höchstihren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen:

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Obersten und Brigade-Kommandeur **Dörr**;

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern: dem Major **Laue**, Kommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 249 und dem Major **Baensch**, Kommandeur des 2. Thür. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Hauptmann Adolf **Thränhardt** beim Divisionsstab;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant d. R. Arnold **Kreßmann** beim Divisionsstab.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des **13. (Kgl. Württemb.) Armeekorps** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptmann Heinrich **Brauer** vom 9. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 170, Führer der Feldflieger-Abteilung 4;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Vizewachtmeister Valentin **Flöser**, den Unteroffizieren Alfred **Gantert** und Hermann **Vögle**, dem Gefreiten Oskar **Nagel**, dem Gefreiten d. R. Karl **Siefert** und den Ulanen Karl **Wendel** und Georg **Rick** im Ulanen-Regiment König Wilhelm I. (2. Württemb.) Nr. 20.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Theodor **Stock** und dem Sanitäts-Unteroffizier Albert **Stober** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 249 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Kriegszeit im Dichtermund II. 75 Gedichte für Deklamation und Gesang ausgewählt von Aug. Thiemann. Preis 50 Pfg. Verlag von C. Schaffnit, Düsseldorf 112.

Steffies Heirat. Roman von Heinrich Lee. 95 Seiten Umfang, 20 Pfg. Mit Feldpostkarte der Kaiserin. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 124/125.

Bongs illustrierte Kriegsgeschichte Der Krieg 1914/15 in Wort und Bild. 24.—26. Heft. Preis je 30 Pfg. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Potsdamer Straße 88.

Deutsche Heerführer. Postkarten, 1. Reihe: Deutscher Kronprinz, Bülow, Emmich, Hindenburg, Kluck. Verlag von Hegel u. Schade in Leipzig.

Schiffbrüchige. Roman von M. L. Gräfin Wengersky. Mit Abbildungen von L. Bertwald. 1004. Band von Kürschners Bücherschatz. Verlag von Hermann Hillger, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 124/125.

Was sollen wir denn tun? Erwägungen und Hoffnungen von Geh.-Rat Prof. Dr. Reinhold Seeberg. 64 Seiten. Preis 1.50 M. Direkt durch die A. Deichertsche Verlagsbuchhandlung Werner Scholl, Leipzig, Königstr. 25 I.

Der gelbe Seedieb. Roman von Ewald Gerhard Seeliger. Verlag Ullstein & Co., Berlin und Wien. 1 Mark.

Durch Frankreich und Deutschland während des Krieges 1914/15. Erlebnisse und Beobachtungen eines Schweizers. Preis 1.80 Mark, gebunden 3 Mark. Karl Curtius, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35.

In des Königs Rock. Humoristisches Soldatenleben in Vers und Bild. Hauptmann R. v. Kramer, der sich in diesem Kriege das Eiserne Kreuz zweiter und erster Klasse erworben hat und zurzeit Genesung von mehrfacher Verwundung sucht, hat schon in Friedenszeiten eine Reihe lustiger Ansichtskarten gezeichnet, die nun unter dem Titel — In des Königs Rock — in drei Folgen mit je 12 Karten erschienen sind. Die Karten, die in einer frischen, kräftig zugreifenden Schützenscheibenmanier die kleinen Leiden und Tragikomödien des Soldatenlebens schildern, sind voll urwüchsigen Humors und durchaus künstlerischer Auffassung. Verse in Wilhelm-Busch-Weis deuten die dargestellten Situationen in der lustigsten Weise aus. Die bei aller Drastik sehr geschmackvollen Karten sind in gutem Farbendruck vom Kunstverlag C. Andelfinger & Cie. in München herausgegeben.

Aufschwung. Ein Roman vom Tage von Gust. **Kauder.** Geheftet 3.50 Mk., geb. 5 Mk. Georg Müller, Verlag, München.

Sonntagskinder. Novelle von Hedda von Schmid. 111 Seiten Umfang. 20 Pfg. mit Feldpostkarte der Kaiserin. Hermann Hillger Verlag, Berlin W., Potsdamer Straße 124/125.

Um den Völkerfrieden. Von Heinrich Lhotzky. Verlag Die Lese, G. m. b. H., Stuttgart. Kartoniert 80 Pfg.

Unsere koloniale Zukunftsarbeit. Von Paul Rohrbach. Die Lese, Verlag, G. m. b. H., Stuttgart. Preis 80 Pfg.

Das österreichische Wunder. Von Hermann Bahr. Die Lese, Verlag, G. m. b. H., Stuttgart. Preis 60 Pfg.

Aus klaren Quellen. Band XI. **Der Kanzler Klaus von Bismarck.** Eine Erzählung von Walter Flex. 200 Seiten schön gebd. 2.50 M. (Der Verfasser wurde soeben von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser mit einem hohen Orden ausgezeichnet.) Verlag der Ev. Gesellschaft, Stuttgart.

Ländliche Bauart und Wohnweise unter dem Einfluß der Berufsverschiebung. Untersucht in zwei Landgemeinden des Amtsbezirks Pforzheim. Von Dr. Johanna Schimper. (Volkswirtschaftliche Abhandlungen der bad. Hochschulen. Neue Folge, Heft 33.) VII und 88 Seiten. Karlsruhe 1915. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 2.20 M.

Reliefkarte der Ostsee von Danzig bis Petersburg (Stuttgarter Reliefkarten der Kriegsschauplätze, Nr. 8). Preis 25 Pfg. Franckhsche Verlagshandlung in Stuttgart.

Der neue Werther. Roman von Hermann Jaques. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg. Preis geh. 3 M, geb. 4 M.

Heft 6 und 7 des bereits viel gelesenen Lieferungswerkes: **„Unsere Bayern im Felde“**, bearbeitet von Oberst a. D. Joseph Peter, Verlag „Glaube und Kunst“, Parcus & Co., München, St. Annaplatz 8, sind erschienen. Preis des Heftes 30 Pfg.

Ländliche Bauart und Wohnweise unter dem Einfluß der Berufsverschiebung. Untersucht in zwei Landgemeinden des Amtsbezirks Pforzheim. Von Dr. Johanna Schimper. Volkswirtschaftliche Abhandlungen der badischen Hochschulen. Neue Folge, Heft 33. VII und 88 Seiten. Karlsruhe 1915. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis 2.20 M.

Drauf! Deutschland, Deutschland über alles! Mit diesem Ruf und Siegesgesang stürmten unsere jugendlichen Kriegsfreiwilligen zum Angriff an der Aisne und in den Karpathen vor und erschütterten die Widerstandskraft der Feinde, noch ehe es zum Zusammenstoß kam. Ja, wir sind stolz auf unsere Feldgrauen, die es den alten Kriegern an Tapferkeit und Ausdauer gleichtun, und vergessen keinen von allen in Feld oder Lazarett. Wir senden ihnen Liebesgaben, und rührend ist es in den Feldpostbriefen zu lesen, wie sie sich darüber freuen. Die größte Freude aber erregen nicht Zigarren und Schokolade, sondern ein gediegener Lesestoff, packend und fesselnd geschriebene Schriften. Was sollen wir wählen? Wir kennen eine Sammlung, die sich „Deutsche Jugendhefte“ nennt und im Verlage der Buchhandlung Ludwig Auer, Donauwörth, erscheint. Die meisten Hefte kosten 10 Pf., bei größerem Umfang 15—30 Pf. Feldpostpackung (Auswahl I od. II) für 1.50 M (Zusendungsgebühr 20 Pf.).

Im Verlage des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins in Berlin ist soeben erschienen: Verdeutschungsbücher des Allgem. Deutschen Sprachvereins III: **Unsere Umgangssprache.** Verdeutschung der hauptsächlichsten im täglichen Leben und Verkehr gebrauchten Fremdwörter. 2. Auflage, neu bearbeitet von Dr. Edward Lohmeyer, Bibliotheksdirektor a. D. in Kassel. IV und 182 Seiten. Preis 1 M.

Beim Armee-Oberkommando Hindenburgs. Ein neues Kriegsbuch von Paul Lindenberg. Geheftet 1.50 M, in Pappband gebunden 1.80 M. Verlag von Adolf Bonz u. Comp. in Stuttgart. Ein neues Kriegsbuch des bekannten Schriftstellers und Kriegsberichterstatters, das dieselbe freudige Aufnahme finden wird, wie seine erste Veröffentlichung über

Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend:
3 Waggon
Italiener-, Canarischer- und Egypter- 7001
Zwiebeln
Pfd. 45 Pfg.

Pfannkuch & Co G. m. b. H.

Braunkohlenteeröl
200 Fässer
ab Halle sofort abzugeben. 6990
Jos. Kaiser, Mathystr. 2.

Zu verkauf. od. zu vermieten
auf 1. Juli Karlsruhe-Grünwinkel Durmersheimerstraße 228, ist ein schönes zweistöckiges B15569
Wohnhaus
mit großem Hof, Nebengebäude eingerichtet für Molkerei, Landwirtschaft und Schweinemästerei sowie auch großer Garten u. 4 Ar Ackerland. Zu erfrag. daselbst oder Klauprechtstr. 4, 2. St., Tel. 1831.

Chaiselongue 18 M, **Diwan** 35 M dazu 2 Pr. **Tuchvorhänge, Tisch, Betten** v. 35 M an, **Nähmaschine**, Ringschiff, 65 M, pol. **Schrank** 35 M, **Garnit.** 65 M, 2 gleiche **Muschelbetten, Waschkommode** m. Marmorplatte 38 M, blauer **Zimmerteppich**, weiße **Zimmereinrichtung** komplett 180 M, **Küchenbüfett, Tisch, 2 Hocker, Herd, Diplomatenschreibtisch zu verk.** B15564 **Karlstraße 22**, ptr.

Weiß., schön. Stickerei-Prinzeßkld. 8 M, rohseid. Jackenkostüm 10 M., lila Jackenkostüm 8 M, hellgr., fein. Jackenkostüm auf Seide 15 M, schwz. Jackenkostüm auf Seide 15 M, schwz. Bluse 3 M, verschiedene neue, weiße Batist-Blusen, auch für jg. Mädch., St. 2 M, braune Spitzenbluse 4 M, schwarz. Seidentaffet, Mädchenhut 3 M. 6997
Durlacher Allee 24, 1 Treppe links.

Stellen-Angebote.

Hohen Verdienst
täglich 20 Mark und mehr, kann jedermann, besonders Frauen, erzielen durch Besuch v. Privatkundschaft. Reellste Tätigkeit. Ueberall werden rührige **Vertreter gesucht.** Lebensstellung geboten. Näh. 2.2
B15495 **Karl-Wilhelmstr. 38, Laden.**

Für eine Karlsruher Großbrauerei wird ein durchaus perfekter
Expedient
gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6989 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertreter
für Platz, evtl. größeren Distrikt sucht die Zigarettenfabrik 2134a
Sossidi Gebrüder, Hamburg 36.

Hausierer sof. gesucht
Weststadt-Buchhandlung.
6924.10.2 Gabelsbergerstr. 1.

Tüchtige, erfahrene
Kontoristinnen
per sofort gesucht. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6960a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Bei dauernder Arbeit suchen wir noch einen tüchtigen
Monteur,
welcher aushilfsweise Maschinistendienst versehen muß, ferner noch
einige Hilfsmonteure
bei sofortigem Eintritt.
Angebote mit Lohnangabe und Zeugnisabschriften an 2154a3.3
Elektrizitätswerk Seelbach
bei Lahr, Baden.

Zimmerpolier
energischer, für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 2171a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 2.2

Mehrere tüchtige
Dreher, Maschinenschlosser, Fahrradschlosser, Fahrradmonteure, Heizer und Maschinisten, sowie Hilfsarbeiter
2155a.2.2
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Maschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach.

Ein tüchtiger, fleißiger
Müller
findet sofort sehr gut bezahlte, dauernde Stellung bei 2190a.2.1
Karl Bury, Kunstmühle, Wahlwies bei Stockach.

Ein anständ. **Metzgerbursche** kann sofort eintreten, sowie eine **Köchin.**
2161a **Friedr. Kaiser,** 3.3
Gasthaus u. Metzgerei z. Ochsen, St. Blasien, Schwarzwald.

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.
Der
erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der
„Badischen Presse“
bekannt macht.

Kohlenschlacken 6967
können unentgeltl. abgeholt werden im **Gaswerk I, Kaiser-Allee 11.**

Eine größere Menge B14963
Gipsabfälle
für Düngerzwecke geeignet, abzugeb.
Großh. Majolika-Manufaktur.

Im Felde fehlt es
an Milch; Reichardts Vollmilch-Schokolade, die Tafel zu 45 Pfg., wird deshalb jedem Kämpfer höchst willkommen sein, da sie bei unübertrefflichem Feingeschmack neben allen Werten der Schokolade die bedeutsamen Nährstoffe der Milch vollzählig enthält. Zwei Tafeln kosten 10 Pfg. Porto, Feldpostschachtel 5 Pfg. in der Reichardtfiliale in Karlsruhe: Kaiserstraße 193/195, Fernsprecher 2057; außerdem in den an Wappenschildern kenntlichen Verkaufsstellen der Herzoglich Schleswig-Holstein'schen Kakao-Gesellschaft.

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423*

Druckerei und Verlagsanstalt in Karlsruhe
sucht zum möglichst baldigem Eintritt

tüchtigen Buchhalter

(militärfrei) oder auch Buchhalterin. Befähigung zur selbständigen Führung einer verzweigten Buchhaltung, absolute Sicherheit in Abschluß- und Bilanzarbeiten, gute Druckerei- und Papierfachkenntnisse, sowie auch Vertrautheit mit dem Verlagsbuchhandel erforderlich. Stellung evtl. auch vertretungsweise.

Angebote von zuverlässigen, gut empfohlenen Bewerben mit Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 6981 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Militärfreier

Buchhalter,

tüchtiger selbständiger Arbeiter, für doppelte Buchführung (amerik.) zum sofortigen Eintritt, zunächst zwecks Aushilfe, eventl. für dauernde Stellung, von größerer Uhrenfabrik in einer Stadt auf dem Schwarzwald **gesucht.** Gefl. Angebote — unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen — nimmt unter Nr. 2192a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" entgegen.

Selten gebotene Existenz!

Eine Alleinvertriebs- u. Fabrikationsstelle eines wirklich gangbaren, erprobten Massenbedarfsartikels wird für Karlsruhe und Umgebung eingerichtet. Leute, die einige 100 Mk. für Ware besitzen, könnten berücksichtigt werden. Auch als Nebenerwerb geeignet. Angebote unter W. 1696 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Nürnberg.** 2181a.2.1

Selbständiger militärfreier

Eisenbeton-Bauführer

für größeren Industriebau nach auswärts sofort gegen hohes Gehalt gesucht. Nur tüchtige energische Kräfte wollen ihre Bewerbungen unter Nr. 6983 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einreichen.

Elektromonteur

zur Beaufsichtigung und Instandhaltung der Licht- und Kraftanlage gesucht von 554J.2.2
Bohnenberger & Cie., Papierfabrik, **Niefern** b. Pforzheim.

Zeitungs-Verkäufer!
für den Straßenverkauf einer Schweizer-Zeitung **gesucht.**
Strauss, Zähringerstr. 110
6956.2.2 **Karlsruhe i. B.**

Zum sofortigen Eintritt werden **gesucht:**

Maschinisten

(gelernte Maschinenbauer) militärfrei, die bereits in einem Elektrizitätswerk tätig waren und mit der Wartung von Dampfturbinen und elektrischen Maschinen sowie der Bedienung von Schaltanlagen vertraut sind; ferner:

Heizer

möglichst gelernte Handwerker, militärfrei, welche mit der Wartung von Batterie- und Wasserrohrkesseln gut vertraut sind.

Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf mit Angabe des Alters, Militärverhältnissen usw. sind bei der Verwaltung des unterzeichneten Elektrizitätswerkes einzureichen.

Bei zufriedenstellenden Leistungen kann die Anstellung als Stadtarbeiter erfolgen, mit welcher die Anwartschaft auf Pensionsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung verbunden ist. 2170a

Städt. Elektrizitätswerk Pforzheim.
M. Werner

1 Heizer und Maschinist

für kleine **Eisfabrik** (Ammoniak) **gesucht.** Angebote unter Nr. 6991 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Friseurgehilfe

bei hohem Lohn **sofort gesucht.**
B15478 **Ant. Lorenz,** Körnerstr. 24.

Erstklassige Schneider

auf **Groß- und Kleinstück,**
sowie
Arbeiter auf Militärröcke und Hosen
gesucht bei 6853*
Wilh. Müller,
Kaiserstraße 116.

In eine Karlsruher Brauerei gesucht:

1 Sattler,
mehrere Taglöhner u.
Frauen und Mädchen

für Flascherei. Angeb. u. Nr. 6992 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Zwei tüchtige, zuverlässige

Kutscher

können sofort bei guter Bezahlung eintreten in der B15541.2.1
Dampfwaschanstalt Beiertheim
G. Pfizenmeier.

Fuhrknecht

Ein verheirat., stadtkund. Fuhrknecht **findet** sof. **Stelle** bei B15539 3.3
A. Graf Nachf.,
Zementwarenfabrik Grünwinklerstr.

Diener

gesucht für **Servieren u. Hausarbeit.** 6980
Museumgesellschaft
Kaiserstraße 90, 2. St.

Stadtkundiger 7002

Ausläufer

(Radfahrer) sofort **gesucht.**
Färberei Timeus,
Marienstr. 21.

Gesucht ein fleißiges

Mädchen

für Haushalt und zum Servieren für sofort. 6994.2.1
Frau X. Lorenz, z. Brauftüble,
Scheffelstraße 58.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen,

welches bürgerlich kochen und kl. Haushalt selbständig führen kann, sofort **gesucht. Atelier Rembrandt,** Karlfriedrichstr. 32. B15371.2.2

Mädchen-Gesuch.

Mädchen oder junge Frau für alle Hausarbeit gesucht. Vormitt. drei, nachm. eine Stunde. B15510
Vorstellen Freitag abend 7—8 Uhr
Waldstr. 60, 2. Stock.

Jüngeres Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. Vorzustellen von 9 bis 2 Uhr
6998 **Weltzienstr. 3,** part., links.

Ein **Mädchen,** welches nähen, waschen und bügeln kann, auf sofort **gesucht.** B15553.2.1
Herrenstr. 11, III.

Auf 1. Juni, einfaches **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres **Amalienstr. 28,** 3. St. B15504

U. S. Köchinnen, Zimmermädchen,

sow. **Alleinmädchen** zu kl. Familie **gesucht.** Näher. durch **Frau Urban Schmitt Witwe** und **Gretchen Schmitt, Erbprinzenstr. 27,** Eingang Bürgerstraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerinnen. B15566

Sauberes, gewandtes **Mädchen,** das gedient hat, für alle Hausarbeit **gesucht.** Kochen kann dabei erlernt werden. B15539
Waldhornstraße 25, 4. St.

Tüchtiges **Mädchen** für sämtliche Hausarbeiten, welches auch kochen kann, auf 1. Juni **gesucht.**
M. Kleinberger, Mendelssohnplatz 3, 3. St. B15537.3.1

Besseres Mädchen

aus guter Familie, für nachmittags zu einem 3 jährigen Kinde **gesucht.** Vorzustellen **Karlstraße 104,** 2. St.

Zuverlässige Monatsfrau

gesucht. B15513.2.1
Putlitzstraße 20, 4. St.

Monatsfrau fleißig., unabhängig. wird **gesucht.**
B15556 **Kaiserallee 29,** 2. St.

Zuverlässige Monatsfrau für einige Stunden des Tages **sofort gesucht.** Zu erfr. u. Nr. B15538 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Junge, tüchtige **Frau** wird auf 1. Juni für einige Stunden des Tags **gesucht.** B15522 **Gerwigstraße 38,** IV.

Lauffrau

für Haushalt, vorm. u. nachm. je 2 Stunden **gesucht.** B15578
Kriegstraße 208, 2. St., rechts.

Zuarbeiterinnen

für Röcke und Taillen **gesucht.**
2.2 **S. Mellert,** Waldstr. 42.

Mädchen für leichte Näharbeit per sofort gesucht. B15565
Schmitt, Göthestr. 27, H.

Tüchtige

Kostümbüglerinnen

sofort **gesucht.** 7003.2.1
Färberei Timeus,
Marienstr. 21.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

erfahr., sehr gut empfohlen, sucht Stellung sofort od. später. Angeb. unter Nr. B15075 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Elektrotechniker,

27 Jahre alt, verheir., militärfrei, 1½ Jahre Prib.-Lehranstalt m. läng. Werkst.-, Betrieb-, Fabrik-, Montage- u. Büropraxis, firm in Projekt-Kostenanschl., Kalkulat. u. Montageleitg., flotter Zeichner u. Acquisiteur, sucht dauernde Stellung als **Elektrotechn., Meister o. Montageleiter** in Fabr.-, Werkst.- oder Installations-Firma. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. unt. Nr. B15558 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Friseur

sucht Stellung, wo er sp. Geschäft übernehmen kann. Angebote unt. B15554 an die „Bad. Presse."

Tüchtiger Metzger,

militärfrei, im Ein- und Verkauf, sowie im Wurstmachen gut bewandert, **sucht,** wo Meister fehlt, **Aushilfstelle** für Kriegsdauer.
Angebote unt. Nr. B15518 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mutter und Tochter

mit einer Verwandten **sucht eine Filiale zu übernehmen,** gleich welcher Branche. Betreffenden sind mit dem Verkaufswesen vertraut, da dieselben schon früher Geschäfte geführt haben. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B15568 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Fräulein,

19 J., w. Haushaltungssch. bes. hat, **sucht pass. Stelle** in f. Hause. Näh. B15519 **Werderplatz 46,** 1. St.

Anständ. bess. **Mädchen** m. guten Zeugnissen **sucht Stelle** per 1. Juni in bess. kl. Haushalt, evtl. auch als Zimmermädchen. B15381.2.2
Zu erfr. **Göthestr. 51,** bei Pirro.

Vermietungen.

Bäckerei

Schillerstraße 32 kriegshalber auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres bei Architekt **L. Walther,** Brauerstraße 29. B14797

Laden mit 3 Zimmern und Kammer per sofort od. 1. Juli zu vermieten. B15488
Näh. **Leopoldstraße 23,** 2. Stock.

2 Räume mit elektr. Anlage auf 1. Juli zu verm.
B 15231.3.3 **Durlacher Allee 16,** I.

Laden mit 2 Zimmer

Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein **Bankgeschäft** betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres **Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock rechts,** vormittags von 10 bis ½1 Uhr. B9439

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,

ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuzeitlichen Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf sofort od. später zu vermieten. — Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Stock Zimmer 5. 191*

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40,** 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 17379*

Kriegstrasse 97a

ist im 1 Stock (Hochparterre)

eine Herrschaftswohnung

bestehend aus

6 schönen Zimmern

und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 17675*
Näheres beim Eigentümer
K. Göffel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Auf sofort u. 1. Juli 1915 haben wir

einige Wirtschaften

hier und auswärts **zu vermieten.**
Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei. 243

Gutgehendes

Friseur-Geschäft

ist mit vollständiger Einrichtung billig und sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 6872 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dragonerstraße 8

zu vermieten **Wohnung** auf sofort von 7 Zimmern im 2. und 3. Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschoß.
Näheres 2. Stock. 1776a*

6 od. 4 Zimmerwohnung part.

5 Zimmerwohnung, 3. St., sogleich nahe dem Kaiserplatz u. Leopoldstr. zu vermieten. Näheres B15273
Schillerstraße 48.

Herrschaftswohnung

5 große Zimmer, Veranda, Küche, Seisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194
Näheres **Schillerstraße 56,** II.

Jollystr. 18

(freie Lage, ohne Gegenüber) ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden 2c., auf 1. Juli 1915 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näh. **Ritterstr. 28** im Büro. 6339*

5 Zimmerwohnung

am **Kaiserplatz,** 2 Treppen hoch, nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres 4727*
Leopoldstr. 1, im Büro.

Viktoriastr. 17

ist im Vorderhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, nebst allem Zubehör auf sof. od. später zu vermieten.
Zu erfragen bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29.** 149*

Schöne, groß. **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde und reichlichem Zubehör, **Schillerstraße 6,** part., per 1. Juli zu vermieten. Auch für Büro geeignet. 4907*
Näheres daselbst im 2. St. links

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., **sehr preisw.** sof. od. spät. zu verm. **Sehr ruhige** Lage. Näh. **Bachstr. 38.** 1. St. 6150

Erbprinzenstraße 29

sind im 2., 4. und 5. Stock **moderne Wohnungen,** besteh. aus **3 Zimm.,** Küche, 1 Mans., mit Zentralheizung, auf 1. Juli **zu vermieten.** 5058*
Näheres bei **Jos. Meeß.**

3 Zimmerwohnung, Werderstr. (Alleinbewohner des Stockwerks) per 1. Juli **zu vermieten.** B15225.4.2
Näheres **Rüppurrerstr. 8,** 2. St.

Kanonierstr. 3

große, freundl. **3 Zimmerwohnung,** modern einger., Zentralheizg., einger. Badzimmer, elektr. Licht u. Gas u. sonst. Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 4. St. B15478.3.1

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit elektrischem Licht, Bad, Keller, Kammer u. Gartenanteil per 1. Juli **zu vermieten.** B15507.5.1
Näh. **Uhlandstr. 42,** II. rechts, oder **Paul Stadtmüller, Essenweinstr. 22,** I.

2 Zimmer-Wohnung

mit Küche (Gas), Zubehör, 5. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 2162a*
Näheres **Rudolfstr. 5,** part.

Karl-Friedrichstr. 19

ist im Hinterhaus mit großem Hof im 2. Stock ein schönes,

helles Zimmer

mit Küche an eine ruhige Person auf 1. Juni zu vermiet., sowie eine

helle Werkstätte

ebener Erde. Anzusehen von 10 bis 12 u. 3—5 Uhr. Näh. bei **Berthold,** 3. Stock 6429*

Augartenstraße 36 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock, links. B15509

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Essenweinstr. 24, 3. St., ist eine schön., groß. **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B15285.2.2

Gerwigstraße 9 ist auf 1. Juli eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, elektrisches Licht, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres 1. Stock. Telephon 1944. 4287*

Humboldtstr. 13, 4. St. rechts, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** umständehalber auf 1. Juli zu vermieten. B15560

Kaiserstraße 110, im Seitenbau, **Dreizimmerwohnung** mit Gas zu verm. Näh. 2 Treppen B15529

Karl-Wilhelmstraße 24 sind zwei **Vierzimmerw.** m. Balkon u. Zubehör ohne Gegenüber auf sofort und 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre od. 5. Stock. B15265

Kriegstr. 172 (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Gartenseite 2. Stock, sof. od. spät. zu vermiet. Näh. 1. St., 10—6 Uhr. B15200

Luisenstraße 99 ist im 1. St. eine **Vierzimmerwohnung** mit Zubehör, ohne Gegenüber auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Luisenstr. 99, 3. Stock rechts. B13390.6.6

Scheffelstraße 43 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit großer Küche und Zubehör, im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. B15155.4.2

Scheffelstraße 64, 2. Stock, ist ein großes helles **Zimmer,** Küche und Keller auf sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst part. 6995

Schützenstr. 47, Hinterhaus, **Zweizimmerwohnung,** auf 1. Juli, zu vermieten. B15516.3.1

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst od. Gottesauerstr. 10. 4032*

Waldhornstraße 55 ist der 2. Stock, schöne, sonnige **Vierzimmerwohnung** mit 1 Mans. auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. parterre. B15274

Wielandstraße 32 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** mit Gas und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts.

Ettlingen. Schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör, Gas, Bad und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Preis 400.—.
B15264 **Rheinstraße 120.**

Möbliert zu vermieten

1 gr. Zimmer, 2 Betten u. Küche mit Gas; auch kann ein kleineres mit abgegeben werden.
B15500.2.1 **Baumeisterstr. 32.**

Gemütliches Heim

wird einem besseren Herrn geboten, **Wohn- u. Schlafzimmer,** in sonniger Lage u. in ruhigem, besserem Hause, bei einzelner Dame.
Angebote unt. Nr. B15498 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbl., wird auch einzeln abgegeben, zu vermieten. B15385
Lachnerstraße 9 II, links.

Einfach möbliertes **Zimmer,** nach der Straße gehend, sof. zu vermiet.
B15532 **Viktoriastr. 10,** Vdh. 4. St.

Gut **möbl. Zimmer** mit 1 oder 2 Betten **sofort** zu vermieten.
B15570 **Kaiserstr. 42,** 3 Tr.

Adlerstraße 15, 2. St. rechts,

gut möbliertes, ungeniert. **Zimmer** sof. oder 1. Juni **zu verm.** B15519*.1

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute **Zimmer** u. gutes, billiges Essen. B15400

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 3. Stock links, ist ein schön möbliertes **Zimmer** für sofort zu vermieten. B15527

Adlerstraße 36, Hinterh., parterre, ist ein möbliertes **Zimmer** mit eigenem Eingang billig zu vermieten. B15531

Blumenstraße 14, 3. St., ist ein hübsch sauber **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten an anständige, junge Leute zu vermieten. B15463

Hirschstraße 18 ist im 2. Stock ein kleineres, gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juni zu vermieten. B15501

Karlstr. 6, 5. St., ist ein helles u. freundliches **möbliertes Zimmer** per 1. Juni zu vermieten. B15534

Körnerstr. 11, 2. Stock, in ruhigem Hause, **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön eingerichtet, zu verm. B15469.1

Schillerstraße 50, Gartenhaus, gut möbl. **Zimmer,** 1 od. 2 Betten, je 10 ℳ monatl. z. vermiet. B15517.2.1

Schützenstraße 96 II möbl. Zimmer mit 2 Betten für 16 ℳ monatl. zu vermieten. B15402

Seminarstr. 5 schön **möbliertes Zimmer** mit Bad, auch auf Tage u. Wochen, zu vermieten. B15325.5.2

Waldstr. 20, 1 Treppe, ist auf 1. Juni ein großes, schön möbl. **Zimmer,** evtl. mit 2 Betten, zu vermieten. B15469

Waldhornstr. 30, 3 Tr., ist ein kl. freundl. **möbliertes Zimmer** für sofort billig zu vermieten. B15390

2 schöne, **unmöbl. Zimmer** sofort an bessern Herrn oder Dame zu vermieten. Auskunft **Atelier Rembrandt, Karlfriedrichstr. 32.** B15372

Miet-Gesuche.

Größere

Keller- od. Magazinräume

zu mieten gesucht. 6947
B. Odenheimer,
Dampfobstbrennerei,
Degenfeldstraße 4

Wohnung.

Zweizimmerwohnung mit Zubehör von ruhigen Leuten (Mutter und Sohn) auf 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B15479 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Brautpaar sucht **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli, mögl. Süd- oder Südweststadt. Angeb. unter Nr. B15386 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Juni **gesucht.** Angebote m. Preisangabe unt. Nr. B15530 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** (2 B.) möglichst mit freiem Ausblick, 15. Juni **gesucht.** Angebote unt. Nr. B15526 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gesucht möbl. Zimmer,

luftig und sonnig, mit 2 Betten, evtl. **Wohn- und Schlafzimmer.**
Angeb. mit Preisang. u. Nr. B15457 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Suche Zimmer

mit **Klavier.** Preis 20—25 Mk. Angebote unter Nr. B15489 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Unteroffiz. **sucht möbl. Zimmer** sofort oder 1. Juni in der Nähe Durlacher Tor. Angebote m. Preis unt. B15525 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Schneiderin sucht möbl., ungest. bill. **Zimmer** für sogleich. Angebote mit Preis unter Nr. B15465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billige Preise.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Ia. Renforcé mit Feston 1.85 **1.65**

Damen-Hemden mit breiter Stickerei 2.75 **2.45**

Damen-Hemden, gute Qual. mod. bestickt . . . 3.25 **2.65**

Damen-Hemden, mit elegant. Stickerei und garniert 5.50 **4.70**

Damen-Beinkleider, Knieform m. Sticker.-Ein- u. Ansatz 2.50 **1.95**

Damen-Beinkleider, Ia. Madapolame u. reich. Stickerei-Volant 3.25 **2.95**

Ein Posten leicht angestaubter **Damen-Beinkleider, enorm billig.**

Untertaillen von den einfachsten bis zu den elegant. Ausführ. in jeder Preislage.

Handschuhe und Strümpfe

Handschuhe, 2 Druckknöpfe, porös, in allen Farben 95 75 **55 ₰**

Handschuhe, 12 Knopf m. Finger durchbrochen, in reicher Auswahl 2.25 1.70 **1.25**

Halb-Handschuhe, 2 Druckkn. weiß, schwarz u. farbig 1.80 1.25 **65 ₰**

Halb-Handschuhe, 8—12 Knopf, weiß u. schwarz . 1.35 65 **35 ₰**

Damen-Strümpfe, extra lang, Doppelsohle u. Hochferse 78 **68 ₰**

Damen-Strümpfe, schwarz, bestickt . . 1.10 **95 ₰**

Damen-Strümpfe, Flor, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, weiß u. lederfarbig . 1.50 **1.35**

Kindersöckchen, farbig und weiß, mit Wollrand Größe 1 . . . von 75 u. **50 ₰** an

Modewaren

Ein Posten
Madapolame-Stickereien
Stück 4,10 Meter, gute Ausführung 2.25, 1.95, 1.45, **1.25**

Moderne Blusenkragen
Piqué mit Hohlnaht und gestreift . . . . 55 u. **35 ₰**

Batist- u. Stickereikragen
letzte Neuheiten 1.35, 95, **75 ₰**

Kinderschärpen
in allen Farben, mit schönen Fransen . 1.30, 90, 65, **45 ₰**

Modehaus Hugo Landauer Karlsruhe.

Lebensmittel

Soweit Vorrat 6968

Echter Emmenthalerkäse . . Pfund im ganzen 1.25
Frischobst-Marmeladen, nur mit Kristallzucker eingekocht, Erdbeer, Aprikosen, Orangen Pfd.-Glas **90 ₰**
Gemüse-Nudeln, ungefärbt . . . . . Pfund 60 ₰
Haferflocken . . . . . Pfund 58 ₰

Täglich frisch gestochener **Spargel** Pfd. **25, 38 ₰**

Schöne große Salzheringe . . . . 12 Stück 90 ₰
Rollmops und Salzgurken . . . . . Stück 5 ₰
Wizemanns Palmbutter . . . . . Pfund 1.10
Friedrichsdorfer Zwieback gegen Brotmark. Paket 25 ₰
Freiburger Brezeln . . . . . Paket 22 ₰
Hausmannskost, Erbsen mit Dörrfleisch Wienerwurst mit Kraut . . . . . Dose **90 ₰**

Gemüse: Rhabarber, Karotten, Kohlrabi, Salat, Orangen, Zitronen und Gurken billigst.

Hermann TIETZ.

Den geehrten Damen
empfehle meine Wiener Werkstätte für feine Damenschneiderei. Preise billigst. **Haller,** Wilhelmstraße 26, b. Schützenstr. B15477.3.1

Uhren-Reparaturen
Keine über Mk. 2.50
neue Feder 1 ℳ, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 ₰, langj. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art **Zimmeruhren.** Postk. erbeten. **Hans Träger,** Uhrmacherm. **Karlsruhe, Zähringerstr. 48.** B15472

2 Betten
neu, mit Röste, Matratzen und Polster werden für 130 ℳ abgegeb. B15262.4.2 **Kahn, Waldstraße 22.**

Krankheiten
jeder Art behandelt durch
Naturheilmethode
Robert Schneider,
Vertreter der Naturheilkunde,
Anatomisch-physiologisch gebildet, Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend, 6579.4.4
Tel. 1741, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 10.
15 Jahre hier am Platze.
Sprechstunde: 7—½9 Uhr, 1—4 Uhr, Sonn- und Feiertags 7—11 Uhr.

Gutes Mittag- u. Abendessen
zusamm. Mk. 1.10 wird abgegeben. **Adlerstr. 18,** 1 Trepp., lks., Ecke Zähringerstraße. B15399.4.2

An- und Verkauf
von Möbeln aller Art, ganze Haushaltungen. **Neukam, Lammstr. 6** im Hof. Tel. 3546. 3261*

Verdingung.

Die zum Neubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Bauarbeiten, und zwar
Los I: Schreinerarbeiten (innere Türen usw.),
Los II: Anschlägearbeiten f. Los I,
Los III: Anstreicherarbeiten
sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung: 5—10 Wochen nach Erteilung des Zuschlags.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer der Bauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen zum Preise von 0.70 ℳ bezogen werden (nicht in Marken).

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die Postbauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter **Freitag, den 4. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,** im Amtszimmer der Bauleitung Friedrichstr. 3 geöffnet. Zuschlagsfrist drei Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. 2136a

Durlach, den 22. Mai 1915.
Der örtliche Bauleiter.

Fst. Matjeshäringe
schöner, fetter Fisch, beständig auf Eis, **heute eingetroffen.** 6993
Gustav Bender, Hofl.,
Lammstraße 5,
zwischen Kaiserstraße u. Zirkel.

Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz 6983

Benzin u. Terpentinöl
in jeder Menge liefert 6984.3.1
Drogerie Lang.

Fuhrwerk
mit zwei kräftigen Pferden
für ständige Fuhren p. sof. gesucht. Angebote unter Nr. 6687 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 33

Heirat.
Fräulein, 43 Jahre alt, kath., ang. Ersch., sehr häuslich, m. mit U.-Beamten in ges. Stellung zwecks Heirat bekannt zu werden. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter B15420 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Studierender empfiehlt sich zum **Ueberwachen** der
Hausaufgaben
u. **Erteilung v. Nachhilfstunden.** Angebote mit Angabe der Klasse unter Nr. B15533 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Wer bereitet Herrn schnell
z. „**Einjähr.-Examen**" vor? Ausf. Angebote unter Nr. B15523 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Wirtschafts-Verpachtung.

Die **Wirtschaft zum Lamm** (Realgastwirtschaft) in **Grünwettersbach** ist mit allem Zubehör, größeren Oekonomieräumlichkeiten, Schlachthaus mit Metzig auf 1. Juli d. J. an kautionsfähige Wirtsleute oder Metzger **zu vermieten.**

Näheres beim Vorstand der Gemeindesparkasse Grünwettersbach.
Die Verwaltung.

Teilhaber gesucht
für nachweislich prima gehende Fabrik, mit 5—10 000 Mk. Einlage, welcher zugleich event. den Reiseposten übernimmt. Angebote unter Nr. B15480 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Eis! Eis!
Preiskurante stehen gerne zu Diensten.
Abonnement kann jeden Tag beginnen.
Zum Abonnement auf Kristall-Eis
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein
B. Finkelstein
Kristalleis, Mineralwasser u. Apfelweingroßkelterei
10 Rintheimerstraße 10
Telephon Nr. 510 und 2875. 6881.2.2

Pfannkuch & Co

Mais-Grieß
Ersatz für Weizengrieß
Pfund **45** Pfg.
10 Pfund Mk. **4.40**

Mais-Mehl
Ersatz für Weizenmehl, zu gebrauchen für Kuchen und Kochzwecke, erhältlich ohne Brotmarken, 6999
Pfund **45** Pfg.
10 Pfund Mk. **4.40**
25 Pfund Mk. **10.75**
Rezepte für Maismehl in unseren Filialen erhältlich.
Wir empfehlen für auswärtige Hotels und Pensionen als Probe **Postcolli** (9 Pfund) zu Mk. 4.25 franko unter Nachnahme.

Oetker- und Sinner-Backpulver
Paket **10** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kaufe
jeden Posten getragene 18140
Schuhe u. Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.

Großer Posten 6813.5.4
Zigarren
billigst abzugeben.
Herrenstraße 11, Ths.

Nähmaschine.
Wer eine Nähmaschine (erstklass., neu) bei monatl. od. wöchentlicher, günstig. Zahlung kaufen will, sende seine Adresse unter Nr. 15435 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Mitteilung.
Um jedem Irrtum vorzubeugen, erkläre, dass ich **kein** Italiener bin. :: 6978
Alois Zanetti, Allgäuer Butter- und Käsehaus.
Kaiserstraße 64. **Telephon 2107.**

Residenz-Theater
Waldstrasse.
Samstag bis einschl. Dienstag
Verklungenes Liebeslied.
Dramatisches Lebensbild in 3 Akten.
Das Fischermädchen von Manholm.
Roman des Grafen Eberhard zu Hangenau
von **Walter Schmidthaeßler** mit
Hermann Seldeneck
in der Hauptrolle. 6930